

Odervorland

№ 7

Ausgabe Juli 2020
2. Jahrgang

& Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

www.amt-odervorland.de

№ 316 ausgegeben zu Briesen/Mark
Juli 2020 / 2. Jahrgang



Der falsche Waldemar

So schön kann Wilmersdorf sein!

Wir haben ein Wochenendgrundstück in Wilmersdorf und können es immer kaum erwarten, dass die Saison beginnt und wir diese Oase genießen können.

Neben der Ruhe und Natur haben wir das große Glück, die Störche zu beobachten. Gibt es was Schöneres, als sich auf der Liege zu entspannen, in den Himmel zu schauen und den jungen Störchen bei ihren ersten Flugversuchen zuzusehen?

Wenn die Seerosen auf dem Teich blühen, ist es eine Pracht – Natur pur!

Die Wilmersdorfer verstehen es auch richtig gut zu feiern.

Die Dorffeste in jedem Jahr werden mit viel Engagement und Liebe vorbereitet und sehr gut angenommen – weiter so!

Wir hoffen, dass wir diese schöne Zeit noch lange genießen können!

Heidrun Wiedmer, Frankfurt (Oder)



Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf
Tel.: 033608 - 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

► Schule Briesen

Wiedereinstieg in der Grundschule Briesen

Nach der Schulschließung vom 18. März bis 04. Mai 2020 durften die Grundschulen schrittweise wieder in den sogenannten Präsenzunterricht starten. Begonnen haben wir mit den 6. Klassen, dann kamen die 5. Klassen hinzu. Seit dem 25. Mai dürfen nun alle Kinder tageweise wieder zur Schule gehen.

Um Kinder und Schulpersonal vor Ansteckung zu schützen, waren



im Vorfeld viele Maßnahmen zu organisieren.

So galt es zunächst den Hygieneplan anzupassen. Desinfektion der Räume, der Schultische unserer Schüler, der Arbeitsplätze der Lehrkräfte, aller Türklinken, der Sanitäreinrichtungen in regelmäßigen Abständen und vor dem Wechsel der Lerngruppen wurden zum alltäglichen Geschäft unseres Hausmeisters, des Hallenwartes sowie der Reinigungskräfte.

Die Abstandsregelung von 1,50 Meter konnte problemlos in den Klassenräumen eingerichtet und damit auch eingehalten werden. Schwieriger wurde es auf den Fluren, welche nicht breit genug sind, um sich aus dem Weg zu gehen. Abstandsaufkleber auf dem Boden sollten den Schülern helfen, sich zu orientieren. Um trotzdem der Ansteckungsgefahr entgegen zu wirken, wurden Masken erforderlich.

In vielen Familien gehörten Mund-Nasenschutz-Masken schon zum Alltag. Oftmals entstanden diese in Eigeninitiative, da der Markt es nicht hergab.

Nun brauchten unsere Schüler aber auch Masken, welche täglich zu tragen waren. Da das Besorgen wiederverwendbarer Masken aber nicht möglich war, trafen sich Frauen des Ortes und nähten für unsere Schüler. Wir wollen an dieser Stelle Frau Ilona Koch, Frau Kusatz, Frau Wilke, Frau Schulz, Frau Ebel und Frau Redlich ganz herzlich danken. So können sich unsere Schüler gegenseitig schützen, wenn sie sich im Schulhaus bewegen und begegnen. In ihrem Klassenraum können die Schüler ihre Masken abnehmen. In Lerngruppen von 10 bis 12 Schülern besuchen unsere Kinder nun an zwei Tagen die Schule, die restlichen drei Tage arbeiten



sie im Homeschooling. Wir wissen, dass das für die Eltern nach wie vor eine große Belastung darstellt. Haben sie doch in den Wochen seit der Schulschließung ein enormes Pensum an zusätzlichen Aufgaben erfüllen müssen. Dafür ein großes Dankeschön an alle Eltern, - Sie haben Großes geleistet.

Mit Beginn des neuen Schuljahres soll wieder einigermaßen Normalität in das Schulleben einziehen.

Das bedeutet, dass alle Schüler regelmäßig die Schule besuchen dürfen. Natürlich werden die Hygienemaßnahmen Bestand haben, nur die Abstandsregelungen von 1,50 Meter entfallen. Hoffen wir, dass auch im täglichen Leben aller weitere Lockerungen möglich sind, so dass geplante Veranstaltungen wie die Einschulungen unter normalen Bedingungen stattfinden können.

Danke!

Das Lehrkräfteteam der Grundschule



Informationen der „M.-A.-Nexö“- Grundschule Briesen

Wir sammeln Altpapier!

Am Heizhaus steht eine Sammeltonne bereit.

Erlös zugunsten des Schulfördervereins

keine Folien, keine Plastik, keine Pappe

Hinter dem Heizhaus steht ein Schrottcontainer, in den Anwohner zugunsten des Fördervereins Schrott spenden können!

25.06. - 08.08.2020

Sommerferien

05.08.2020

14:00-17:00 Uhr

Buchverkauf in der Aula

08.08.2020

10:00/11:00 Uhr

Einschulung

Autohaus Roß

EU-Fahrzeuge (alle Hersteller)

typenoffene Fachwerkstatt

Unfallinstandsetzung, Glasreparatur, Smartrepair

Zur Hütte 6, 15890 Eisenhüttenstadt

Telefon 03364-455181

www.autohaus-ross.de



BAIC



DFSK



Absage des 2. Schulballs – 25 Jahre Turnhalle

Werte Bürgerinnen und Bürger,
in der April-Ausgabe informierten wir Sie über den **2. Schulball – 25 Jahre Turnhalle**.
Da wir nicht voraussehen können, wie sich die aktuelle Lage entwickelt, müssen wir diesen leider **absagen**.

Kita „Kinderrabatz“

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Seit längerer Zeit ist unser normaler Kita-Alltag auf den Kopf gestellt. An Hand der Maßnahmen, die aufgrund der Gefährdung durch das Virus getroffen worden sind, dürfen nicht alle Kinder die Kita besuchen.
Darüber sind nicht nur wir Erzieher und Erzieherinnen traurig. Am meisten leiden die Kinder darunter, nicht ihre Freunde sehen zu können. Wir halten uns an die Regeln auch wenn es uns sehr schwer fällt. Es ist nicht einfach, zurzeit Erzieher oder Erzieherin zu sein, da man die ganze Zeit mit den Kindern die Maßnahmen einhalten muss. Kinder schauen einen komisch an, wenn man bei den Mahlzeiten eine Maske trägt. Die Kinder dürfen sich nicht mehr selbst bedienen und müssen auch beim Trinken um Hilfe bitten. Für die Kinder ist schwer zu verstehen, warum sie nicht mit dem Kind spielen können, mit dem sie gerade möchten. Auch auf dem Spielplatz müssen die Gruppentrennungen und Abstandsregeln eingehalten werden. Die Kinderzahl an den einzelnen Geräten ist begrenzt. Als Erzieher oder Erzieherin macht es auch keinen Spaß mehr, die Kinder von einander fern zu halten. In diesem Jahr müssen die Vorschulkinder ihr Abschlussfest in Kleingruppen feiern und nicht wie geplant in der Gesamtgruppe. Darüber sind die Kinder, die Eltern und die Erzieherinnen sehr betrübt. Trotz dieser Situation haben sich die Erzieherinnen für die Vorschulkinder etwas Tolles einfallen lassen. Die Vorschulkinder bekommen in der Kleingruppe einen spannenden Vormittag geboten mit verschiedenen Spielen und auch kleinen Überraschungen. Zum Abschluss bekommt jedes Kind eine selbst gebastelte Zuckertüte, die im Vorfeld von einem anderen Kind gebastelt wurde. In diesem Jahr fällt auch unser diesjähriges Sommerfest aus.
Wir hoffen, dass wir bald alle Kinder wieder in der Kita begrüßen dürfen.
Wir wünschen allen Kindern, Eltern und auch Großeltern eine schöne Sommerzeit und bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße vom gesamten Team

➤ Berkenbrück

Unsere Vorfahren hatten es nicht leicht

Sie rodeten die Wälder und versuchten Ackerbau zu betreiben. Doch der Boden in unserer Gegend war schlecht und brachte keinen hohen Ertrag. So mussten immer größere Flächen gerodet werden, damit die entstehenden Äcker die Anwohner ernähren konnten.
Als zweites Problem stellte sich das Wasser heraus. In regenreichen Jahren überflutete die Spree die Äcker und die Saat verfaulte. In trockenen Jahren verdorrte die Ernte.
„1587 war eine große Theuring, so daß der Scheffel Korn 4 Thaler galt; denn wegen des beständigen Regenwetters wurde die Ernte so verzögert, daß sie erst auf Laurentii beginnen konnte. Das Korn war so weich, daß man es in der Stube und an der Sonne trocknen mußte, und für Geld war nichts zu haben, so daß die Leute ihr Leben von Kräutern und Wurzeln zu erhalten suchen mußten.“ [1]
So wurde schon früh begonnen, die Äcker mit Gräben zu durchziehen und mit regulierbaren Wehren das Wasser zu steuern. In feuchten Jahren wurden die Wehre geöffnet, um das Wasser schnell von den Feldern zu bekommen, in trockenen Jahren wurden sie geschlossen, um das kostbare Nass im Feld und den Grundwasserspiegel damit hoch zu halten.
Aufs peinlichste wurde darauf geachtet, dass die Gräben immer sauber und frei von Bewuchs waren, damit diese Regelung auch funktionierte.
Um die Versorgung der Tiere sicher zu stellen, wurde auch der Baumbewuchs an der Spree entfernt. Die immer feuchten Wiesen am Ufer lieferten das ganze Jahr und für den Winter Heu für das Vieh. An den baumlosen Ufern wurden Treidelpfade eingerichtet, um Schiffe auch gegen die Strömung in Richtung Beeskow zu befördern.
Auch plagte unsere Vorfahren Ungeziefer, das wir heute überhaupt nicht mehr auf dem Schirm haben:

ELEKTROINSTALLATION

Photovoltaik • Blitzschutz • Antennen

Marko Vogler Tel.: (03 36 55) 59580, Mobil: 0170 552570

**Gesucht wird zur sofortigen Einstellung:
Elektroinstallateur / Elektrotechniker**

Hauptaufgaben: - Elektroinstallation im Wohnungsbau - Service von Photovoltaikanlagen

Wir bieten: - einen unbefristeten Arbeitsvertrag- Entlohnung nach Tarifvertrag
- mit weiteren Zulagen

Bewerbungsunterlagen an: info@elektro-vogler.de

15299 Mixdorf, Bahnhofstraße 1a, Web: www.elektro-vogler.de



Willi Paulitz GmbH
Lise-Meitner-Straße 8
15236 Frankfurt (Oder)
Gewerbegebiet Markendorf

Meisterbetrieb seit 1952



www.parkett-paulitz.de

- Fertig-, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat-, Kork- und Holzpflaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

e-mail:
info@parkett-paulitz.de

Tel.: (03 35) 5 21 26 30
Fax: (03 35) 5 21 26 31
Funk: 0172/ 9 76 84 21



Senkpiel Transporte - Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte
Wir liefern Schüttgüter aller Art!



Ob kleine oder große Mengen, wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung
 auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

- **Boden** Füllboden (hell) • **Kies** alle Körnungen • **Erde** Mutterboden • **Tragschichten** Beton-Recycling
- Oberboden (dunkel) und Sorten Komposterde Ziegel-Recycling
- Spielsand Rollkies Lehm Schlacke, Natursteinschotter

**Annahme von Grünschnitt, Erdaushub und recyclingfähigen Bauschutt
 Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.**

**Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose · Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28
 www.senkpiel-transporte.de · e-mail:kontakt@senkpiel-transporte.de**

Öffnungszeiten - März – Oktober: Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Schwielochsee und Spree genießen ... bis zum Sonnenuntergang!

Mitten im Landschaftsschutzgebiet „Krumme Spree“ zwischen Neuendorfer See und großem Schwielochsee, können Sie mit unseren Motorbooten, Kajaks, Kanadiern, Wasserläufern, Stand up Pedals und Hausbooten hautnah die Ruhe der Natur genießen. Die Hausboote sind 8.50 m lang und 3.66 m breit. Sie sind Führerscheinfrei und bieten Schlafplätze für 6 Personen! Eine Küche mit Kühlschrank und ein WC befinden sich ebenfalls an Bord. Das Lenkrad ist innen und somit ist der Fahrer auch witterungsgeschützt.

Aber das Schönste ist, dass man bei schönem Wetter alle Seitenteile hochrollen kann und somit eine Badeplattform mit allen Annehmlichkeiten hat.

Als Service biete ich zusätzlich an, dass Angler die Möglichkeit haben die entsprechende Angelkarte bei mir vor Ort käuflich zu erwerben!

Bootsverleih Fam. Riebe aus Trebatsch

Rocherweg 17, 15848 Tauche OT Trebatsch
 Tel.: 0174/7248921 E-Mail: bootsverleih-riebe@web.de
 Web: www.bootsverleih-schwielochsee-spreede/

„1730 richteten die Heuschrecken großen Schaden auf dem städtischen Gebiete an; es wurden Gräben aufgeworfen, die Heuschrecken hineingetrieben, und darin verschüttet. Die Stadt sandte täglich eine große Anzahl Menschen aus, wozu sich Bewohner der nächsten Dörfer gesellten, um dieses Ungeziefer zu vertilgen.“ [1]

Die Entwässerung war aber auch eine hygienische Maßnahme, denn viele feuchte Luche in der Nähe der Siedlungen waren Brutstätten von ungeheuren Mückenschwärmen, die dann ansteckende Krankheiten wie Malaria und andere übertrugen.

„Und 1598 wüthete die Pest auf eine schreckliche Weise hiefelbst, ...

Es starben allein in Fürstenwalde über 1000 Menschen.“ [1]

Im Jahre 1831 kam jene fürchterliche Krankheit, die unter dem Namen der Cholera ganz Europa in Schrecken setzte, auch nach Fürstenwalde. [1]

Neben dem unfruchtbaren Boden brachten unseren Ahnen Krieg, Krankheiten und Klimaschwankungen oft Hunger und Tod. Dass wir heute bei uns diese Befürchtungen nicht haben, liegt daran, dass andere die Defizite unserer lokalen Landwirtschaftskapazitäten ausgleichen können. Auch ist die Landwirtschaft heute effektiver. Deshalb dürfen wir die Arbeit unserer Bauern nicht gering schätzen, gerade jüngste Ereignisse zeigen, wie schnell sich Abhängigkeiten in fataler Weise auswirken können. Ein Blick in die Geschichte sollte uns immer daran erinnern, wo wir wirklich

stehen und was auf uns zukommen kann, wenn unsere moderne vernetzte Gesellschaft mal aus dem Tritt kommt.

M. Kläge
 Ortschronist Berkenbrück

Quelle:

[1] Dr. G. F. G. Goltz; Diplomatische Chronik der ehemaligen Residenzstadt der Lebusischen Bischöfe Fürstenwalde 1837

► **Gemeinde Briesen (Mark)**

Ein Meilenstein oder ein trauriger Tag für Briesen?

Die Gemeindevertretung von Briesen hat am Donnerstag, den 28. Mai, einen folgenschweren Beschluss gefasst. Auch die MOZ berichtete darüber – doch die Tragweite der Vorgänge und die damit verbundenen Probleme, sind den Lesern und damit den Bürgern nicht deutlich gemacht worden. Vor allem ist eines völlig unerwähnt geblieben: Welchen Unmut der B-Plan Damaschkeweg auslöst, welchen politischen Zündstoff das Thema beinhaltet

und welche gravierenden Einschnitte für die Anwohner in Kersdorf zu befürchten sind. Auch kein Wort über die zu erwartenden, immensen Kosten für den Gemeindehaushalt, keine Silbe zu den Ängsten der Anwohner, die über Jahrzehnte gepachtete Grundstücke nun verlieren sollen. Die Fraktion Bürgerbündnis Briesen hatte beantragt, das Umlegeverfahren einzustellen. Dazu sollten die Bürger wissen, dass ein Umlegeverfahren notwendig ist, da sich die Mehrheit der Grundstückbesitzer im Bereich des Bebauungsplanes, gegen eine Bebauung ausgesprochen hat. Durch ein Umlegeverfahren setzt man sich dann über den Willen der Eigentümer hinweg, was einer Enteignung gleich kommt. Dass dieses umstrittene Umlegeverfahren eingeleitet wurde, beruht auf eine Abstimmung der vorherigen Gemeindevertretung, die aber von der Verwaltung unzureichend über die Folgen aufgeklärt und getäuscht wurde. Mit dem Antrag das Umlegeverfahren aufzuheben, sollte dieser Fehler korrigiert werden. Der Antrag umfasste zusätzlich, den B-Plan in seiner Form ruhen zu lassen und das Gemeindeland an die Anlieger zu verkaufen, und damit eine seit 30 Jahren schwelende Auseinandersetzung zu bereinigen.

Zum besseren Verständnis muss man wissen, dass es einen gültigen und rechtskräftigen Bebauungsplan gibt, der vor über 20 Jahren genehmigt wurde. Es gibt mehrere Gründe, diesen B-Plan für 75 Baugrundstücke, heute nicht weiterzuerfolgen.

Zunächst geht es um einen Mischwald, dem angesichts des Klimawandels künftig noch größere Bedeutung zukommt, insbesondere für das Mikroklima im Ort.

Es geht aber auch um ein kleines „Naturschutzgebiet“ im Herzen von Kersdorf. Abgesehen davon, dass der dörfliche Charakter immer mehr verloren geht, ist das Kersdorfer Straßennetz, für eine solch massive Erweiterung gar nicht ausgebaut und vorbereitet.

Der B-Plan ist zwar rechtskräftig und weiter gültig – aber er ist auch mehr als 20 Jahre alt. Ein solcher B-Plan wäre in heutiger Zeit in dieser Form nicht mehr möglich. Die Anforderungen an die Umweltverträglichkeitsprüfung sind höher, zudem verlangt eine nachhaltige Gemeinde- und Stadtplanung, die weiteren Umstände zu bedenken: So muss für ein neues Wohngebiet die Infrastruktur der Gemeinde – Straße, Kita - darauf geprüft werden, ob sie für den Zuwachs an Einwohnern, an Verkehr ausgelegt ist und inwiefern eine Anpassung der Infrastruktur nötig ist. Doch all das fehlt hier.

Nur weil es die Gemeinde verpasst hat, den B-Plan in der Vergangenheit umzusetzen, sollen jetzt die Bürger und die Natur leiden und das in mehrerer Hinsicht. Die Bedeutung des Waldes ist schon erwähnt worden. In Zeiten der Corona-Krise und den Folgen für die Wirtschaft, geht es aber auch ums Geld.

So müssen Grundstückseigentümer, die an das geplante Bebauungsgebiet grenzen, mit hohen Kosten für straßenbauliche Maßnahmen rechnen. Denn bei bisher unausgebauten Straßen (zum Beispiel Sand- oder Schotter-Straßen) tragen die Anwohner mindestens 50 Prozent der gesamten Baukosten für neue Straßen, Geh- und Radwege. Dazu werden die Stimmen immer lauter, die meinen, dass sich die Gemeinde Briesen die Finanzierung eines solch großen Bebauungsgebietes gar nicht leisten kann, denn darin liegt auch einer der Hauptgründe, weshalb der gültige Bebauungsplan seit mehr als 20 Jahren nicht umgesetzt wurde. Ein Blick auf den Landeshaushalt und die Prognosen der Steuerschätzer und Wirtschaftsforscher zeigt: Niemand kann davon ausgehen, dass in den kommenden Jahren die Nachfrage und Vermarktung von erschlossenen Grundstücken weiterhin so einfach möglich ist. Angesichts der Gesamtlage ist es für die Gemeinde und ihren Haushalt viel zu riskant, jetzt finanziell mit der Erschließung der Fläche mit Straßen und Versorgungsmedien,

**Gutschein über 15,00 Euro
Startguthaben
für dein neues Youngsters Giro-Konto***

Vor- und Zuname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Füllt die Sparkasse aus
HK-Nummer 9001 9454 03

Gutschriftskonto

gebucht am

* Coupon bitte ausschneiden und in einer unserer Geschäftsstellen einlösen.
Nur ein Gutschein pro Person auf ein neu eröffnetes Youngsters Giro.
Gültig bis zum 31.07.2020.

Sparkasse
Oder-Spree

mit mehreren Millionen Euro in Vorkasse zu gehen. erinnert sei hier an eine weitere Großausgabe, den Bau eines neuen Amtsbüudes, was den Briesener Haushalt eh an seine Grenzen führen wird. So sorglos darf man mit dem Geld nicht umgehen – gerade nicht in diesen unsicheren Zeiten.

Völlig unverständlich ist, dass ein weiteres, starkes Argument der Fraktion Bürgerbündnis Briesen keine Beachtung gefunden hat. Denn die wenigsten Bürger der Gemeinde Briesen wissen, dass demnächst ein großer Teil des Waldes gegenüber des Friedhofes gefällt wird, um Platz für eine Bebauung zu schaffen. Nicht nur dass ein weiterer Einschnitt in die Natur beschlossen ist, sondern auch allein dadurch, wird schon ein wesentlich höheres Verkehrsaufkommen in Kersdorf zu erwarten sein.

Nicht zu vergessen die Tatsache, dass sich momentan mehrere Bebauungspläne in der Bearbeitung befinden, wo nicht ein Baum gefällt werden muss und wesentlich weniger Probleme die Bebauung begleiten. Dazu sind das reine private Bebauungspläne, die der Gemeinde nicht ein Euro kosten!

Weshalb bei dem Bebauungsplan in Kersdorf, Gemeindemittel in Millionenhöhe für die Entwicklung und Kosten aufgewendet werden, sollte auch mal ernsthaft hinterfragt werden. Denn klar ist, verdienen werden ausschließlich die privaten Grundstückseigentümer, die teilweise Mitglieder der Gemeindevertretung sind. All das hat der MOZ-Artikel nicht erwähnt. Auch nicht, wie knapp die Abstimmung über den Antrag zur Aufhebung des Umlegeverfahrens ausging, nämlich mit acht zu acht Stimmen. Dies sind jedoch nur die nackten Zahlen des Abstimmungsergebnis-

ses. Viel entscheidender an diesem Ergebnis ist jedoch, dass hier 5 Gemeindevertreter vehement gegen den Antrag auf „Ruhens des Bebauungsplans“ gestimmt haben (siehe Abstimmungsliste) einschließlich des Bürgermeisters Jörg Bredow, obwohl Sie selbst ihr Wohnumfeld nicht im OT-Briesen haben und die Auswirkungen nicht zu spüren bekommen. Dadurch werden die Argumente der wirklich betroffenen Bürger wie hier speziell der Einwohner von Kersdorf, die zahlreich erschienen waren, bewusst untergraben. Selbst zu einer Stimmenthaltung konnten oder wollten sich die Gemeindevertreter aus anderen Ortsteilen nicht bewegen lassen. Dabei hätte eine einzige Stimmenthaltung genügt, um diesen Irrsinn zu stoppen. Auch dass der Briesener Ortsbeirat, selbst nach mehreren Beratungen, keine Empfehlung für die Umsetzung des B-Planes aussprechen wollte und der Bauausschuss der Gemeinde Briesen, in seiner Sitzung am 07.11.2019 einstimmig (auch Andreas Püschel und Elke Hinze) gegen die Umsetzung des mehr als 20 Jahre alten B-Plans gestimmt hat, ließ alle Abgeordneten der Fraktion um Bürgermeister Jörg Bredow, bis auf Ralf Töbs aus Alt Madlitz, unbeeindruckt in ihrem Abstimmungsverhalten am 28. Mai.

Und was in dem MOZ-Bericht als „emotionale Ebene“ der zahlreichen Gäste heruntergespielt wird, hat eine ganz andere Dimension, wenn wir es wirklich ernst nehmen und unserer Verantwortung gerecht werden wollen, unsere Heimat zu bewahren und unsere Umwelt zu schützen. Wenn unsere Kinder in der Schule von den Gefahren durch den Klimawandel erfahren und lernen, was dagegen zu tun ist, dann können wir keinen mehr als 20 Jahre alten B-Plan umsetzen, der gravierende Einschnitte für das Leben in Kersdorf und seiner Natur zur Folge hat.

Die Verantwortung dafür und für die Folgen der Umsetzung des B-Plans trägt allein Bürgermeister Jörg Bredow mit seiner Fraktion „Bürger für Briesen“, die seit 28. Mai den Zusatz aufnehmen müssten „Bürger für Briesen – aber ohne die Kersdorfer“!

Abstimmungsergebnis der Beschlussvorlage für die Aufhebung des Umlegungsverfahrens und ruhen lassen des B-Plans

Gegen den Bebauungsplan stimmten:

Nicky Schmidt	Bürgerbündnis Briesen	Ortsteil Briesen
Bodo Blume	Bürgerbündnis Briesen	Ortsteil Briesen
Renate Wilke	Bürgerbündnis Briesen	Ortsteil Briesen
Johanna Leischner	Bürgerbündnis Briesen	Ortsteil Briesen
Björn Haenecke	Bürgerbündnis Briesen	Ortsteil Biegen
Detlef Ungibauer	Bürgerbündnis Briesen	Ortsteil Biegen
Armin Gebauer	CDU	Ortsteil Briesen
Ralf Töps	Bürger für Briesen	Ortsteil Madlitz

Für den Bebauungsplan stimmten:

Jörg Bredow	Bürger für Briesen	Ortsteil Wilmersdorf
Rene Schumann	Bürger für Briesen	Ortsteil Wilmersdorf
Andreas Püschel	Bürger für Briesen	Ortsteil Falkenberg
Hans-Detlef Bösel	Bürger für Briesen	Ortsteil Madlitz
Matthias Moch	Bürger für Briesen	Ortsteil Biegen
Hilmar Kussatz	Bürger für Briesen	Ortsteil Briesen
Elke Hinze	Bürger für Briesen	Ortsteil Briesen
Christian Heidenreich	Bürger für Briesen	Ortsteil Briesen

Auf Grund des Gleichstandes (8 Stimmen zu 8 Stimmen) gilt die Beschlussvorlage als abgelehnt und das Umlegungsverfahren läuft weiter und der B-Plan wird umgesetzt.

Unterzeichner des Artikels:

Familie Manteuffel (Eigentümer betroffen), Familie Bendel, Familie Fritsche (betroffener Anlieger), Familie Krug, Familie Kalsow, Familie Schunke, Familie Töbs

UNTERSCHRIFTENAKTION

Für eine bessere Straßenanbindung zur Kersdorfer Schleuse! Die Vordrucke finden Sie im Internet „Gemeinde Briesen“ sowie im Hinzepapiershop und im Kosmetikstudio Wilke. Gesammelt werden IHRE Unterschriften durch die Gemeindevertreter. Wir kämpfen für eine akzeptable Lösung!

Wir hoffen auf eine zahlreiche Unterstützung.

I.A. Renate Wilke

Absage der 5. Auflage „Briesen tanzt“

Werte Bürgerinnen und Bürger, gerne hätten wir mit Ihnen am 01.08.2020 unsere 5. Auflage „Briesen tanzt“ gefeiert. Aber auch dieses Fest muss leider abgesagt werden.

Absage des diesjährigen Dorffestes in Biegen

Werte Bürgerinnen und Bürger,

das diesjährige Dorffest in Biegen wird abgesagt. Es wird auf das nächste Jahr verschoben.

Ein herzliches Dankeschön

Wir möchten uns bedanken bei *Herrn Benjamin Kusatz* sowie unseren Nachbarn, der *Familie Tews*, für die schnelle und uneigennützig Hilfe in der Zeit der bedeutsamen Kontakteinschränkungen durch CORONA.

Juni 2020 – Eva und Klaus Hülpusch aus Briesen (Mark)



AWO Eltern-Kind-Zentrum Briesen (Mark)

Koordinatorin: Susan Heinze

✉ Petershagener Straße 23
15518 Briesen (Mark)



Sprechzeiten:

Mo 16.30 - 17.00 Uhr

Di 11.00 - 12.00 Uhr

Do 14.30 - 15.30 Uhr



0177 - 25 878 96 (Mo-Fr: 8 - 18 Uhr)



eltern-kind-zentrum-briesen@awo-fuerstenwalde.de

Historische Kriminalgeschichten und andere Possen

(Zusammenstellung aus historischen Zeitungen von R. Kramarczyk)

Teil 1

Texte teilweise im Original der damaligen Schreibweise

09.03.1678: Letzte Hinrichtung auf dem Galgenberg bei Briesen (Mark) – Abschrift

Anno 1678, den 28. Januar, hat Erdmann Ladewig aus Briesen gebürtig, die Kirche bei Nacht bestiegen, die Kirchenlade aufgebrochen, die beiden Kelche mit den Patenchen, wie auch die Kirchenbüchse, darin das Geld, welches im Klingelbeutel gesammelt wird und dazumal ungefähr 2 Thaler darin gewesen, gestohlen. Weil aber dieser Kirchenraub alsbald des folgenden Tages wunderbarlich ist an den Tag gekommen (aufgeklärt wurde), ist besagter Kirchendieb in Frankfurt a.O. in gefängliche Haft genommen worden und weil er die Tat nebst andern vorher begangenen Diebstahl bekannt hat, ist er folgendes den 9. Martii (März) 1678 nach Urteil und Recht justisiciret (verurteilt) und vor Briesen (auf dem Galgenberg zwischen Jacobsdorf und Briesen) gehenkert worden.

Im Jahre 1725, Nachdruck historischer Artikel (Fürstenwalder Zeitung 1905)

Am 28. November 1725 wurde in Fürstenwalde Margarete Lumpe nach dem königlichen Urteil öffentlich auf dem Rabenstein nahe dem Galgen **hingerichtet**. Sie hatte am 9. April 1724 ihre Herrin, die Ehefrau des Braueigners und Gewandschneiders Gottfried Weiße mit einem Knüttel grausam ermordet. Sie gestand, von Gewissensbissen gequält, daß sie ihre Herrin umgebracht habe, um ihr soviel Geld wegzunehmen, daß sie sich eine goldene Kappe, wie sie damals getragen wurde, dafür anschaffen könne. Der Galgen stand in der Nähe des Gartens, der dem Herrn Stadtrichter Natus gehörte. Hier wurde die Mörderin erst mit glühenden Zangen gekniffen und zerrissen und dann mit dem Schwert vom Leben zu Tode gebracht. Ihr Körper wurde aufs Rad geflochten, der Kopf auf eine Stange gesteckt und der Knüttel, womit die Schandtat geschehen war, daneben aufgehangen. Die Bestrafung führte der hiesige Scharfrichter aus.

Im Jahr 1803 (Nachdruck von 1953)

Natürlich war das Reisen damals auch nicht ganz ungefährlich. So erzählt man noch heute in Erkner eine Geschichte, die sich vor etwa 100 Jahren abgespielt haben soll. Sie beginnt damit, daß eine Köchin in Berlin einen Hecht kaufte, in dessen Magen sie einen goldenen Ring fand, der innen den Namen eines Berliner Kaufmanns trug. Dieser Kaufmann war mit einem Fuhrwerk nach Frankfurt gefahren und dann spurlos verschwunden, während Pferd und Reisewagen in der Nähe des **Störitzkruges** (Gasthaus am Störitzsee) herrenlos gefunden wurden. Da der Fischer aussagte, daß er den Hecht im Störitzsee gefangen habe, lenkte sich der Verdacht auf den Wirt des einsamen Kruges (Gasthaus) am See. Bei der Durchsichtung des Wirtshauses fand man im Fremdenzimmer eine Fallklappe, die sich öffnete, sobald jemand auf sie trat. Der Unglückliche stürzte ins Wasser eines Kanals, den der Wirt vom See bis unter das Fremdenzimmer gegraben hatte. Diese Menschenfalle hatte schon verschiedene Reisenden das Leben gekostet. Danach nahmen die grausamen Wirtsleute das gesamte Hab und Gut an sich. Der Wirt und die Wirtin wurden hingerichtet und da niemand mehr in dem Krug übernachten wollte, ging er schließlich ein.

11.01.1881: Strafkammer des Landgerichts in Frankfurt a.O., Der Rittergutsbesitzer Julius Vater aus Briesen ist der **Körperverletzung** angeklagt. Am 08. Mai des Vorjahres, wurde auf dem Gut des Angeklagten durch ein Göpelwerk (*Antriebsvorrichtung durch*

Zugtiere betrieben), das durch zwei Pferde bewegt wurde, eine in der Scheune befindliche Siedemaschine getrieben. Der Dienstknecht Herrmann Kaiser lenkte die Pferde. Das Betriebswerk über dem großen Rad war mit einer Holzscheibe bedeckt, darauf stand ein Holzstuhl für den Lenker der Pferde. Kaiser benutzte diesen Stuhl nicht, sondern stand auf dem Holzsteller. Und da er eine kurze Peitsche hatte, stand er am Rand, um die Pferde anzutreiben. Ob durch Unvorsichtigkeit oder durch ein loses Brett der Holzscheibe, jedenfalls rutschte Kaiser ab und kam mit dem Fuß ins Getriebe, wo er sich den Unterschenkel dreimal brach. Durch die ärztliche Fürsorge blieb das Bein erhalten. Aber Kaiser kann sein Bein nicht mehr richtig benutzen. Also wurde der Besitzer wegen Körperverletzung angeklagt. Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von 30 Mark oder 5 Tage Haft, der Angeklagte hielt sich für unschuldig und glaubt alle Sicherheitsmaßregeln im Sinne des Gesetzes erfüllt zu haben. Sein Anwalt plädiert für völlige Freisprechung. Immerhin sei das Betriebswerk abgedeckt gewesen, doch die Menschen geben nicht genügend acht auf die Maschine. Der Gerichtshof stimmte den Ausführungen zu und sprach den Angeklagten von Strafe und Kosten frei.

01.06.1881: Vor einigen Wochen fiel in der **Gottlobschen Dampfschneidemühle** (Dorismühle am Kersdorfer See) der Maschinenheizer Martike so unglücklich vom Dampfkessel, daß er schon nach wenigen Tagen seinen Verletzungen erlag. Der Verunglückte war ein selten treuer, fleißiger und sehr bescheidener Mensch. Bei seinem Chef, dem er 19 Jahre hindurch mit Leib und Leben gedient, stand er in hohem Ansehen. Als Nachfolger des Biederer wurde nun ein gut empfohlener, verheirateter Mann aus Berlin engagiert.

Wie prüft doch aber das Schicksal oft so hart! Gleich am ersten Tage seiner neuen Berufstätigkeit verunglückte auch er. Indem er sich pflichteifrig an der arbeitenden Maschine, die er wohl noch nicht speziell richtig kennen mochte, beschäftigte, durchbohrte die 2 Zoll im Durchmesser habende Kolbenverlängerung seinen rechten Oberschenkel so gewaltig, daß seine Sehnen fetzenartig nach allen Seiten flogen. Einen schauerlichen Anblick bot die klaffende Wunde!...

Am Sonnabend brach sich auch noch einer der Gottlobschen Zimmerleute beim Aufladen von Bauholz einen Arm.

01.06.1818: Vier Briesener Zimmerleute kommen, ihr zusammengeschürtes Handwerkszeug tragend, am vergangenen Sonnabend aus dem Nachbarorte Biegen von der Arbeit.

Ruhig und gemessen kommt eine frischmilchende Kuh, ein wahres Prachtexemplar, daher geschritten. Einige Schritte dahinter der Treiber, ein Fleischer, welcher den Vierbeiner von Fürstenwalde nach Biegen zu schaffen hat. Plötzlich aber bleibt das Rind wie gebannt stehen und wirft scheue Blicke auf die Zimmerer, dann fährt es wutschnaufend auf die Ärmsten los. Im Nu ist ein Mann zu Boden geschleudert, die anderen, darunter auch der Fleischer, flüchten hinter die Alleebäume. Schnaufend und mit den Beinen Erde werfend, bleibt das scheuegewordene Tier in kurzer Entfernung vor seinem Opfer stehen, schießt dann aber, als es die Geflüchteten hinter den Bäumen sieht, auf den ersten rasend zu, doch dieser weiß sich durch geschickte Wendungen zu schützen. Die anderen, durch die gefährliche Lage in tausend Ängste versetzt, klettern auf die Bäume, aber auch das sieht die Bestie. Mit schrecklicher Gebärde stürzt sie einem Baume zu. Der Kletterer, der den Feind kommen sieht, ergreift in ängstlicher Hast den ersten Baumzweig, aber oh weh! Der Ast bricht! Der zum Tode Erschrockene umklammert den Stamm. Eiskalt aber läuft es ihm über den Körper, als er sich von seiner Feindin (der Milchkuh) schon berührt fühlt. Die Todesfurcht aber gibt ihm wahre Riesenkraft. Ein gewaltiger Schwung und ein zweiter Ast ist ergriffen. Dieser hält. Nun geht es von Zweig zu Zweig. Klopfenden Herzens hält der Gerettete erleichtert Rundschau. Nachdem sich die

siegreiche Kuh von der Unerreichbarkeit ihrer Feinde überzeugt, schlägt sie sich in die Büsche. Die Geretteten steigen hernieder von ihrer Höhe und setzen auf Umwegen ihren Heimgang fort. Das unbändige Tier aber findet man nach einiger Zeit an einem kühlen Plätzchen im königlichen Forst. Dort ruht es behaglich aus, nach Kampf und Sieg. Lammfromm bleibt die Gefürchtete beim Anblick der Sucher und läßt sich geduldig in den Stall ihres neuen Herrn führen.

26.10.1882: Vor einigen Tagen war hier in Briesen und in der Umgebung das Gerücht verbreitet, auf dem Wilmersdorfer Vorwerk sei dem vierjährigen Knaben eines Tagelöhners **von einem Unbekannten der Hals durchschnitten** und das Kind dann in eine nahe Pfütze geworfen worden. Der Vorgang war schleunigst der Gutsherrschaft in Madlitz, Besitzerin jenes Gehöfts, angezeigt worden und diese hatte durch einen reitenden Boten den hiesigen Gendarmen in Kenntnis gesetzt, auch einen Arzt aus Fürstenwalde per Telegramm herbeigerufen. Der erste Ansturm auf die Ermittlung des Unbekannten blieb ohne Resultat. Da begab sich der genannte Gendarm noch einmal an den Ort des Frevels und seine besonnene Untersuchung brachte Licht in das Wirrnis. Der Knabe, nicht 4 sondern 10 Jahre alt, war selbst der Attentäter. Er war mit seiner älteren Schwester beim Kartoffelscharren beschäftigt und von dieser wegen unordentlicher Arbeit gezüchtigt (verprügelt) worden. Aus Bosheit hatte er sich von der Arbeitsstätte entfernt, die bedeutende Schnittwunde mit eigenem Messer beigebracht und sich dann in die Pfütze geworfen. Das kalte Bad hatte ihn ernüchert. Er floh in die elterliche Wohnung und aus Furcht vor Strafe erfand er den Mordanfall des „Unbekannten“. Die ärztliche Hilfe beschränkte sich auf das Zusammennähen der Wundränder.

(Teil 2 in der nächsten Ausgabe)

► Jacobsdorf

Ist die Energiewende schuld am hohen Strompreis?

Strom ist auch in diesem Jahr wieder teurer geworden. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) gibt die durchschnittliche Steigerung des Strompreises für Haushaltskunden zum Jahresbeginn 2020 mit drei Prozent gegenüber dem Vorjahr an.

Glaubt man den Energieversorgern, ist dafür die Energiewende und die damit verbundene EEG-Umlage verantwortlich. Zunächst ist jedoch zu erklären, wie sich der Strompreis zusammenstellt. Dies sind im Wesentlichen diese Faktoren: Beschaffung (Erzeugung, Einkauf sowie Vertrieb und Marge) EEG-Umlage

Netzentgelt sowie Steuern und weitere Abgaben.

Die EEG-Umlage macht dabei knapp **21 Prozent** des Strompreises aus.

Die Umlage aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (kurz: EEG) finanziert den Ausbau der Erneuerbaren Energien in Deutschland. Die Betreiber von Photovoltaik- oder Windkraftanlagen erhalten für die Einspeisung ihres Stroms in das Netz eine festgelegte Vergütung. Dadurch haben sie für die Dauer der Förderung, die meist 20 Jahre beträgt, Planungssicherheit und sind gegenüber fossilen Energieerzeuger-Anbietern konkurrenzfähig.

Die festgelegte Vergütung für Solarstrom sank von 1 Euro je kWh Mitte der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts auf nunmehr

unter 8 Cent je kWh für Aufdachanlagen und ca. 4 bis 5 Cent je kWh für Freiflächenanlagen. Für jede eingespeiste Kilowattstunde Windstrom erhält der Betreiber von diesen Anlagen seit 1992 in etwa 9 Cent. Seit Anfang 2017 ist diese Festvergütung auf ca. 7,4 Cent für jede eingespeiste Kilowattstunde gesunken (Annahme: Typischer Standort in Brandenburg mit ca. 80% der Ertragsstärke des Referenzstandortes "Schleswig-Holstein Küste" bei Zuschlagswert von 6,2 Cent/kWh).

Die EEG-Umlage ist jedoch nur zum Teil Grund für die Preiserhöhung.

Zwischen 1991 und 2018 haben sich in Deutschland die Haushaltsstrompreise zwar verdoppelt, aber auch das verfügbare Einkommen der Haushalte. Die Belastung der Haushalte in Deutschland für Strom ist über 27 Jahre konstant geblieben, während der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung von rund drei auf rund 38 Prozent gestiegen ist. Auch die Preise für Erdgas und Fernwärme sind im gleichen Maße gestiegen.

Die EEG-Umlage ist von 6,405 ct/kWh im Jahr 2019 auf 6,756 ct/kWh im Jahr 2020 angestiegen.

Das entspricht für eine dreiköpfige Familie mit einem jährlichen Stromverbrauch von 2.600 kWh eine Steigerung der Belastung um zehn Euro von knapp 200 auf 210 Euro pro Jahr.

Energiepreistabelle

In der folgenden Tabelle können Sie die jährlichen Mehrkosten, die die Erhöhung der EEG-Umlage nach Haushaltsgröße und durchschnittlicher Energieeffizienzklassen (Beispiele A (sehr gut), C (mittel) und F (schlecht)) verursacht nachlesen:



Gebäudetyp	Warmwasser	Personen im Haushalt	Mehrkosten pro Jahr durch Erhöhung der Umlage von 2019 auf 2020 in €		
			A	C	F
Haus	ohne Strom	1	5	7	14
Haus	ohne Strom	3	9	12	19
Haus	ohne Strom	5+	12	17	28
Haus	mit Strom	1	5	8	18
Haus	mit Strom	3	11	15	26
Haus	mit Strom	5+	15	21	39
Wohnung	ohne Strom	1	3	5	8
Wohnung	ohne Strom	3	6	9	14
Wohnung	ohne Strom	5+	7	12	21
Wohnung	mit Strom	1	4	6	11
Wohnung	mit Strom	3	9	13	20
Wohnung	mit Strom	5+	11	18	32

Quelle: VDI Nachrichten 1.5.2020

Wie beeinflusst die EEG-Umlage nun den Strompreis?

Die EEG-Umlage gleicht die Preisdifferenz zwischen der EEG-Vergütung und dem Marktpreis aus. Wird nun z. B. an einem Tag viel erneuerbarer Strom produziert, sinkt der Börsenpreis, damit steigt die EEG-Umlage. Wird nun viel (auch sehr preiswerte und außerhalb der EEG-Förderung) Erzeugungsleistung aus Wind und Sonne zugebaut, ohne gleichzeitig andere Erzeugungskapazitäten vom Markt zu nehmen, wird die EEG-Umlage steigen, weil der Marktpreis weiter sinkt. (Für den Endverbraucher müsste das aber eigentlich kostenneutral sein, denn im selben Verhältnis sind ja die Strompreise an der Strombörse gesunken!)

Werden andererseits nun die Kern- und Kohlekraftwerkskapazitäten aus dem Markt genommen, könnte der Börsenstrompreis auf Grund von Knappheit steigen und damit die Differenz zur EEG-Vergütung sinken, die EEG-Umlage also insgesamt sinken. Der Endkunde würde dann zwar weniger EEG-Umlage zahlen, wegen der höheren Marktpreise aber unterm Strich möglicherweise einen höheren Strompreis.

Die EEG-Umlage ist somit für den Verbraucher vollkommen kostenneutral!

Quelle: VDI MLK-Windparks, Heinrich Lohmann

Absage des diesjährigen Dorffestes in Pillgram

Aufgrund der aktuellen Lage wird leider das für den 29. August 2020 geplante Dorffest in Pillgram nicht stattfinden.

Termin für das nächste Dorffest ist der 28. August 2021.

Ich bitte um Verständnis und bleiben Sie gesund!

Ortsvorsteher Sven Lippold

Hofgalerie M Pillgram

Am 27. Juni 2020 ab 15 Uhr eröffnen wir die diesjährige Ausstellungssaison.

Bis zum 26. Juli ist an den Wochenenden jeweils ab 15 Uhr geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten ist ein Besuch nach telefonischer Vereinbarung unter 033608 49018 möglich.

Ein Besuch kann nur unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen, Mundschutz und Sicherheitsabstand erfolgen.

Alle Flächen werden durch uns regelmäßig desinfiziert.

Mittel zur Handdesinfektion stehen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bleiben Sie gesund.

Monika und Wolfgang Schüller

Die Ausstellung von Inga Schütz wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.



Inhaber Monika & Wolfgang Schüller

Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Ausstellungsankündigungen

Jacobsdorfer Str. 3a - 15236 Jacobsdorf, OT Pillgram
Tel.: 033608 49018

E-Mail: HofgalerieM@gmx.de
Internet: www.hofgalerie-m.jimdo.com

► Informatives

Aus dem 100-jährigen Kalender:

Juli: Der Juli beginnt neblig, unbeständig und kühl. Nach einem großen Platzregen bessert sich jedoch zur Monatsmitte das Wetter und es folgen Sonne, Wärme und sogar Schwüle.

ANE-Elternbrief 30: 4 Jahre, 6 Monate – Selbstständig und mit viel Selbstvertrauen

Vier- und fünfjährige können schon ganz schön groß sein – jedenfalls fühlen sie sich so. Sie trauen sich fast alles zu und können genau sagen, warum sie etwas wollen, auch wenn sie es nicht



VIKTORIA

BRENNSTOFF-FACHHANDEL
15234 Frankfurt (O.) • August-Bebel-Straße 1

(0335) 4005620
Bestell-Telefon

*seit 20 Jahren Ihr Partner
Für gemütliche Wärme*

Deutsche Markenbrennstoffe vom Fachhändler!



**Top-Qualität
zu fairen
Preisen**

Ganzstein-Brikett (beste Rekord)	ab 228,- €/to
HeizProfi-Brikett (Top-Heizbrikett)	ab 216,- €/to
Bündel-Brikett (Kaminbrikett gestapelt)	ab 278,- €/to
1 a Holzbrikett (verpackt a 10 kg)	ab 229,- €/to
Hartholzbrikett (deutsche Produktion)	ab 259,- €/to

Wir liefern lose gekippt ~ gesackt frei Keller ~ Bündel eingestapelt

Bauservice Gellert

Inh. M. Gellert

- Pflasterarbeiten
- Abriss- und Baggerarbeiten
- Grundstücksberäumung
- Sammelgruben

15295 Groß Lindow · Ernst-Thälmann-Str. 19
Tel.: 01 72 / 9 96 20 49



decus

BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de

sollen. Mit aller Macht wollen sie zeigen, dass sie schon allein zurecht kommen. Das geht nicht immer in dem Tempo und auf die Weise, die Eltern sich vorstellen – trotzdem ist es wichtig, die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu fördern. Ein Kind, das jetzt lernt, wie es sich Neues erschließen kann, wird auch später auf diese Fähigkeit vertrauen können. Entscheidend ist nicht, ob Ihr Kind etwas schon kann, sondern ob es versucht, schwierige Situationen zu meistern, ohne bei Misserfolgen gleich aufzugeben. Sie können Ihrem Kind dabei helfen, indem Sie nicht nur das Ergebnis loben, sondern auch den Versuch: Geht doch schon ganz gut! Versuch es mal so, dann geht es bestimmt noch besser. Ein vier- und fünfjähriges Kind sollte auch damit anfangen, in bestimmten Bereichen für sich selbst zu sorgen: An- und Ausziehen, Waschen, Zähneputzen, mit Messer und Gabel essen. Kann Ihr Kind noch kein Butterbrot schmieren, weil Sie das bisher lieber selbst gemacht haben? Lassen Sie es mit dem Kindermesser selbst ausprobieren. Streckt es Ihnen Arme und Beine entgegen, weil Sie es morgens lieber schnell anziehen als zu warten? Kalkulieren Sie mehr Zeit ein und lassen Sie es das selbst machen. Abends

können Sie zusammen die Kleider so hinlegen, dass es weiß, was in welcher Reihenfolge drankommt. Den richtigen Fuß in den richtigen Schuh stecken ist schwierig – da können zwei kleine Punkte an den Außenseiten der Schuhe helfen. Schleife binden kann man gut zu zweit – das Kind macht die Schlaufen, Mama oder Papa bindet sie zusammen. Fragen Sie auch die Erzieherin im Kindergarten, wo Ihr Kind Unterstützung braucht.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de oder per Email an ane@ane.de über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.



Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg

Auf, in den Sommer, der Frühling ist vorbei

Der Sommer wird uns auf alle Fälle wieder viele Stunden Sonnenschein spenden. Der April, als Frühlingsmonat hat uns etwas enttäuscht, denn viele Nächte waren kalt, doch am Tage schien die Sonne oft herrlich. Leider hat sich der April mit seinen wenigen Niederschlägen in die Reihe der extrem trockenen Monate eingereiht. Trockener war es nur im Jahre 1984. Im Jahre 2020 kamen nur knapp 4 Liter Regen auf unser Land in 46 Tagen, vom 13. März an.

Nun wollen wir hoffen, dass es nicht so wird wie 2018, wo: "Ein früher Sommer frisst die Ernte!"

In vielen alten Büchern und Kalendern habe ich geblättert, um zu sehen, was Landwirte, Fischer, Gärtner und Jäger zum Verlaufe der Wetterereignisse erlebt und gesammelt haben.

Der Juli ist der Heumond, der Heumonat.

Sprüche zu Monat Juli:

„Wer nicht gehet mit Gabel und Rechen,
wenn Fliegen und Bremsen stechen,
muss im Winter gehen mit dem Strohseil
und fragen: hat jemand Heu feil?“

„Was Juli und August nicht kochen
kann der September nicht mehr braten!“

„Sind die sieben Brüder nass, regnet's lange ohne Unterlass!“
Sieben Brüder ist der Zeitraum um den 10. Juli.

„Kilian der brave Mann, stellt die ersten Schnitter an.“ 08. Juli
„Bauen die Ameisen große Haufen, kommt ein kalter Winter
gelaufen.“

„Im Juli viel Regen, nimmt weg den Erntesegen.“

„Zu den Hundstagen, heiß und schwül, brauchen die Landwirte
der fleißigen Hände viel.“

Hundstage Mitte Juli bis Mitte August

„Wenn es donnert vor dem Regen, hört es auf bevor es beginnt.“

„Hat Margrit keinen Sonnenschein, kommt das Heu nicht trocken
rein.“

Margrit ist der Zeitraum um den 20. Juli.

„Sieht der Kuckuck das Grummet, dann ruft er nicht mehr.“ Das
Grummet ist der zweite Schnitt bei der Heuernte. Wichtig für
den Winter.

„Wenn Ende Juli die Schwalben schon zieh'n, sie vor des Winters
Kälte flieh'n.“

„Das Rotwild fegt die Geweihe.“ Es geht auf den Herbst zu.

„Hundstage heiß - Winter lange weiß.“

Die Hundstage künden den nahenden Herbst an. Die Hundstage beschäftigten bereits die ägyptische Hochkultur vor über 3500 Jahren. Ab etwa Mitte Juli erscheint nämlich in der zeitigen Frühe der Sirius, der hellste Fixstern am irdischen Himmel überhaupt. Der Sirius ist der Hauptstern des Sternbildes Großer Hund, der am hellsten leuchtende Stern des Sternbildes Wintersechseck. Bis Ende April können wir den Sirius am Südhimmel sehen.

„Wie das Wetter um den Heimsuchungstag ist, so wird es 40 Tage sein.“

Der Heimsuchungstag ist der zweite Juli. Um diese Zeit kann oft das Wetter abändern. Wir erlebten es bereits öfter, dass es dann Regenwetter gab und man sich nach ein paar Sonnenstunden sehnte. Dies kommt ebenfalls beim Sieben Brudertag zum Ausdruck. Die Naturproduktion ist sehr auf das Wetter angewiesen. Den Stadtmenschen ist es egal, Hauptsache die Sonne scheint immer.

„Julisonnenschein wird der Ernte nützlich sein.“

„Ist Sankt Anna (20. Juli) erst vorbei, kommt der Morgen kühl
herbei.“

„Was nicht gut im Juli steht, auch im September nicht gerät.“

„Donnert es im Julius - Regen man erwarten muss.“

„So golden die Sonne im Juli strahlt, so golden sich das Korn
auch mahlt.“

Mit Korn wird meist der Roggen gemeint. Sinngemäß ist das
auch für den Weizen gültig.

„Der Baum, der andere überragt, der wird vom Wetter mehr
geplagt.“

„Sieben Bruder Regen - weder Nutzen noch Segen.“

Viele der Wetterregeln ähneln sich. Sie zeigen jedoch, dass dem Juli stets große Beachtung geschenkt wird. Das Wetter hat jedoch nichts mit dem Klima zu tun, haben wir nicht, oder besser, erleben wir nicht seit tausenden Jahren einen Klimawandel. Bis vor etwa 10 000 Jahren lag das Eis der Nordhalbkugel der Erde bei uns und schob die Endmoränenkette der Rauener Berge zusammen. Das Urstromtal Glogau-Baruth, das Urstromtal Warschau-Berlin und das Urstromtal Thorn-Eberswalde, sind Zeugen dreier Eiszeiten. Dazwischen gab es immer Warmzeiten. Ich denke mir, dass der Klimawandel maßlos übertrieben wird.

Kirsch, Mitglied im BUND und Anglerverband Brandenburg

Das Träumen der Flur

Es war, als hätt' der Himmel
die Erde still geküßt,
daß sie im Blütenschimmer
von Ihm nun träumen müßt':
Die Luft ging durch die Felder,
die Ähren wogten sacht,
es rauschten leis die Wälder
so sternklar war die Nacht.
Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande
als flöge sie nach Haus.
Im Osten graut's, der Nebel fällt,
Wer weiß, wie bald sich's rühret!
Doch schwer im Schlaf noch ruht die Welt,
von allem nichts verspüret.
Nur eine frühe Lerche steigt,
es hat ihr was geträumet
vom Lichte, wenn noch alles schweigt,
das kaum die Höhen säumet.

Die Lerche grüßt den ersten Strahl,
daß er die Brust ihr zünde,
Wenn träge Nacht noch überall
durchschleicht die tiefen Gründe.
Und du willst, Menschenkind der Zeit
verzagend unterliegen?
Was ist dein kleines Erdenleid?
Du mußt es überfliegen.

Joseph Karl Benedikt Freiherr von Eichendorff ist einer der großen deutschen Dichter. Er wurde am 10. März 1788 in Lübowitz bei Ratibor geboren. Er wird als Ritter der Romantik genannt. Seine Novelle: " Aus dem Leben eines Taugenichts", war mein erstes Buch, welches ich einmal geschenkt bekam. Seitdem ist Lesen noch immer eine meiner Hauptbeschäftigungen. Eichendorff starb am 26. November 1857 in der Stadt Neisse in Schlesien.

Kirsch, Mitglied im BUND und Anglerverband Brandenburg

Hecken- und Solitärgehölze - Gestaltungsvorschläge offenes Grundstück und Minibaumschule

Jeden Sonnabend im August (01.08. - 29.08.20 von 10 - 12 Uhr) - ab September Termin vereinbaren (gerne auch sonntags) schönste Blütenhecke (Roseneibisch/Hibiscus) und dekorative, anspruchslose Schutzhecke (Wind, Staub, Sicht) Blut-



hasel als Fertighecke - 100 - 150 cm - 10 bis 20 Euro (2 Stück pro Meter) Musterhecke ansehen und event. bestellen. Tausende Eibischblüten in 10 Sorten - 5 gefüllte. 12 Liter-Container u. a. - Wunderbäumchen (Geschenkidee) mit 3 gefüllten Sorten - 30 Jahre Bestandsgarantie

Gartenbauingenieur J. Stuckart · Kanalinsel 45 · 15299 Müllrose · Tel. 033606 - 7 03 35, ab 10 Uhr und 20 - 21 Uhr (an der Kirche und der Marina vorbei, 800 m rechts, 300 m links im Bogen nach 400 m Ziel links - Garagennummer 45)

Parkplatz vorhanden - Text und Bilder auf S. 12

SEAT Erdgasautos haben derzeit die beste Klimabilanz aller gängigen Antriebsarten

- ADAC-Studie bescheinigt: CNG-Fahrzeuge haben derzeit die beste Klimabilanz
- Jetzt die SEAT CNG-Fahrzeuge bei einer Probefahrt in den Autohäusern Peter Böhmer in Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt testen

Frankfurt (Oder) & Eisenhüttenstadt, 09. Juni 2020 – Weniger Emissionen und gleichzeitig weniger Kosten – diese Kombination war beim Autokauf bisher nur schwer realisierbar. Das ändert sich mit dem SEAT Arona* TGI, dem einzigen City-SUV, der CNG und Biomethan tankt. CNG ist sauber, günstig in der Anschaffung und im Unterhalt und vor allem eine sofort verfügbare und ausgereifte Alternative. Daher setzt der spanische Automobilhersteller verstärkt auf diese Antriebs-Alternative zu den herkömmlichen Verbrennungsmotoren.

„Unsere TGI-Motoren stoßen im Vergleich zu konventionellen Verbrennern bis zu 25 Prozent weniger CO₂, bis zu 95 Prozent weniger Stickoxide und so gut wie gar keine Rußpartikel aus“, sagt Bernhard Bauer, Geschäftsführer der SEAT Deutschland GmbH. „Und: Wer sein Auto mit Biomethan betreibt, ist im Alltag nahezu klimaneutral unterwegs.“ „Erdgasautos haben derzeit die beste Klimabilanz aller gängigen Antriebsarten“

Eine vor wenigen Monaten vom ADAC veröffentlichte Studie zur Klimabilanz von Autoantrieben bescheinigt**: CNG ist am saubersten, während sich Elektroautos und Dieselfahrzeuge fast gleichauf knapp vor dem Benzinern positionieren. Konkret heißt es in der ADAC-Studie: „Erdgasautos haben derzeit die beste Klimabilanz aller gängigen Antriebsarten. Alle relevanten Energieaufwendungen über den gesamten Lebenszyklus eines Fahrzeugs zusammengerechnet schneiden sie klar besser ab als Benzinern, Diesel und sogar als Elektroautos – bei Nutzung des aktuell gültigen Strommix.“

Ausgewertet wurden hierbei Fahrzeuge der Kompaktklasse und deren Energieaufwendungen über den gesamten Lebenszyklus von 15 Jahren. Das Ergebnis bestätigt komprimiertes Erdgas als am wenigsten klimaschädlich. „Diese Studie bestätigt uns darin, dass CNG eine sinnvolle Alternative zu den herkömmlichen Verbrennern darstellt“, sagt Bernhard Bauer.

Alle SEAT Modelle mit TGI-Motor sind via SEAT Fast Lane kombinierbar Außerdem lässt der spanische Hersteller dem Versprechen, CNG als sofort verfügbare Alternative anzubieten, nun auch Taten folgen: Alle

SEAT Modelle mit TGI-Motor sind via SEAT Fast Lane kombinierbar. Das bedeutet: Von der Bestellung bis zur Auslieferung vergehen nur 21 Tage. Das gilt konkret für den kleinen SEAT Ibiza* 1.0 TGI (Kraftstoffver-



brauch kombiniert: 3,3 kg/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 92 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+), den Crossover-SUV SEAT Arona 1.0 TGI (Kraftstoffverbrauch kombiniert: 3,7 kg/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 101 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A) und den SEAT Leon* sowie den SEAT Leon Sportstourer ST* 1.5 TGI (Kraftstoffverbrauch kombiniert: 3,7 kg/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 102 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A). Mit diesem Portfolio bietet die spanische Automobilmarke das passende CNG-Fahrzeug für jeden Anspruch. Der neue 1,0-Liter-TGI-Dreizylinder-Motor mit Vierventiltechnik leistet 66 kW (90 PS) und kommt sowohl im neuen SEAT Arona als auch im neuen SEAT Ibiza zum Einsatz.

Ihr SEAT Vertragshändler in der Region – Autohäuser Peter Böhmer

Vorbei schauen und die SEAT CNG-Modellpalette Probe fahren, lohnt sich auf jeden Fall! Zusätzlich bietet das Team vom Autohaus Peter Böhmer derzeit mit den „SEAT CNG-Wochen“ eine ganze Menge an attraktiven Aktionsangeboten für die SEAT Modellpalette an. Also nichts wie auf zum Autohaus Peter Böhmer – Ihrem SEAT Vertragshändler für die Region: Eisenhüttenstadt, Frankfurt (Oder) und Umland. Zu finden ist das Autohaus Peter Böhmer in 15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335-6066540 und in Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364-62095.

** <https://presse.adac.de/meldungen/adac-ev/verkehr/erdgas-pkw-mit-bester-treibhausgas-bilanz.html>

Autohaus Böhmer
15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 6066540
15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095



Info@autohaus-boehmer.de
www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

Hecken- und Solitär 1/3 Listenpreis, 30 Jahre Bestandsgarantie, offenes Grundstück und Minibaumschule lädt in 15299 Müllrose, Am Kanal 45, jeden Samstag im August (01.08. - 29.08.20 - 10 - 12 Uhr u. a. zur Roseneibischblüte) ein

„Super Hecke - 100 Meter, 3-reihig, 10 Sorten, darunter 5 gefüllte u. a. Blütengehölzen“.

Tausende Blüten für Bienen und Hummeln

„Eibischbäumchen mit 3 gefüllten Sorten zu bewundern (Geschenkidee) . U. a. auch Bluthaselhecke, anspruchslos und pflegeleicht (2 Stück pro Meter - 10 - 20 Euro).

20-jährige veredelte Solitärstämme- und Büsche in erstaunlicher Farbenvielfalt. 40-jährige Ausleszucht haben zur Winterhärte geführt, selbst Jungware haben den Polarwinter 2012, - 28 ° schadlos überstanden (abhängig von der Stückzahl, Heckengehölze von 5 - 20 Euro).

Bitte ausschneiden und weitergeben!

Gartenbauingenieur J. Stuckart · Kanalinsel 45

15299 Müllrose, Tel. 033606 - 7 03 35, ab 10 Uhr und 20 - 21 Uhr, (an der Kirche und der Marina vorbei, 800 m rechts, 300 m links im Bogen nach 400 m Ziel links - Garagennummer 45), Parkmöglichkeit ist vorhanden

Terminvereinbarung auch sonntags möglich!



Neue Sorten im Angebot



Eibischhecke - durch den aufrechten Wuchs und die glänzenden Blätter auch ohne Blüten gut anzusehen.



Fertighecke Bluthasel

Die Speer-Azurjungfer ist die Libelle des Jahres 2020

Die Speer-Azurjungfer wurde als Libelle des Jahres auserkoren. Sich mit Insekten zu befassen, ist für einen Nichtfachmann eine sehr schwierige Sache. Ich hatte in meinem Leben fast 40 Jahre Honigbienen. Mit Bienen allein ist schon an höchste Energie verbundene Aufmerksamkeit notwendig und ich freue mich fast jeden Tag, wenn ich meine Wildbienen, die unser Insektenhotel angenommen haben, beobachten kann. Jetzt am Ende des April konnte ich sehen, wie die, im vorigen Jahr eingezogenen Exemplare, ihre Wohnungen verlassen konnten. Ich konnte noch nicht einmal diese „Einsam lebenden Insekten“, die zwei große Hauklötze als Domizil angenommen hatten, bestimmen. Das ist bereits schwierig genug.

Geholfen hatte ich den Wildbienen, indem ich mit einem Holzbohrer etwas nachgeholfen hatte. An unserem Gartenteich sind jedes Jahr Libellen zu sehen. Diese kenne ich genau, denn es sind Plattbauch-Segellibellen. Hier sind sogar die Männchen und Weibchen gut zu unterscheiden. Diese Libellen sind jedes Jahr im Sommer da. Stets suchen sie sich einen erhöhten Platz, einen Grashalm, einen Zweig

oder Ähnliches, um sich darauf auszuruhen. Über dem Gartenteich kann man ihr Liebesspiel, wie sie sich jagen, beobachten.

Im Standflug wippen sie auf und nieder und ich denke mir, dass dabei auch Eier ins Wasser gelassen werden. Die Männchen strahlen mit ihrem blauen Hinterleib, während die Weibchen einen gelbbraunen Hinterleib haben. Solange wie wir den Gartenteich haben, sind auch die Plattbäuche im Sommer da. Es tut mir leid, dass ich nichts über die Libelle des Jahres sagen kann. Im Spätsommer jedoch, dann erleben wir manchmal eine richtige Libellenparade.

Dann sind des Abends plötzlich die großen Königslibellen über dem Garten. Das sind dann gleich mehrere und man kann schätzen so um 20 bis 25 große Libellen. Da wird dann Mückenjagd gemacht. Diese großen Libellen sind meines Erachtens die besten Mückenfänger. So schnell wie sie gekommen sind, verschwinden sie wieder. Im trockensten Sand finden wir bei uns am Haus kleine Trichter im Erdboden. Das sind dann die Fangtrichter der Ameisenjungfern.

In diesen Trichtern sitzen die Larven dieser Insekten, wo die Imagines fast wie kleine Libellen aussehen. Die Ameise, die an den Rand eines solchen Trichters gerät, wird von unten mit kleinen Sandkörnern beworfen, so dass sie immer tiefer rutscht und zum Schluss vom Ameisenlöwen ausgesaugt wird. Es ist schade, dass bei Neubauten die

trockenen Standorte mit bodenverdichtenden Geräten schnell verschwinden. Die Larven der Ameisenlöwen müssen zweimal überwintern. Auf etwas schwereren Böden werden wir die Larven der Ameisenlöwen vergebens suchen.

Kirsch BUND OG Berkenbrück

Rechtsschutz auch in schwierigen Zeiten

ÖRAG Rechtsschutz bietet neuen Tarif

Das Corona-Virus wirft für viele Menschen Fragen auf. Der geplante Urlaub, Kinderbetreuung, die neu organisiert werden muss, oder auch veränderte Arbeitsbedingungen sind nur drei prominente Beispiele. Die Verunsicherung ist groß. Rechtliche Fragen treten in den Vordergrund. Die Sparkasse Oder-Spree bietet mit Ihrem Partner, der ÖRAG Rechtsschutzversicherung, frei kombinierbare Vertragsbausteine für Privat, Verkehr, Haus & Wohnung sowie Beruf an.

Die Privat-Rechtsschutzkombination bietet Sicherheit in nahezu allen Bereichen des täglichen Lebens. Kompetente Unterstützung ist im Rechtsschutzfall zusätzlich wichtig. Für die Kunden der ÖRAG beginnt Rechtsschutz daher nicht erst im Schadenfall. Schon wenn sie eine rechtliche Alltagsfrage klären möchten, erhalten Kunden beim ÖRAG Rechtsservice MEINRECHT erstklassige Unterstützung – gerade jetzt! Fragen zur Kurzarbeit, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder die Stornierung von Urlaubsreisen, der Kunde kann sich von MEINRECHT den passenden Rechtsanwalt für eine telefonische Erstberatung vermitteln lassen.

Mit dem am 1. Januar 2020 eingeführten neuen Tarif der ÖRAG Rechtsschutzversicherung gelten für Neukunden außerdem viele Leistungsverbesserungen bei absolut wettbewerbsfähigen Prämien.

Sichern Sie sich jetzt professionell ab!
In allen Geschäftsstellen der Sparkasse Oder-Spree oder www.s-os.de

Für die zahlreichen Glückwünsche, Geschenke, Blumen und Gutscheine anlässlich meines

90. Geburtstages

durch Abstand der Corona-Krise möchte ich mich bei meinen lieben Kindern, Schwiegertöchtern, Enkel, Urenkel, Ururenkel, Verwandten, Freundinnen, Kollegen, Nachbarn sowie Ortsvorsteher Horst Wittig, Pfarrer Kevin Jessa und die Kollegen der Kirchengemeinde recht herzlich bedanken.

Ilse Buhrow

Beerfelde, im Mai 2020



► **Gemeinde Steinhöfel**

Information zu Busfahrten

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Steinhöfel,

bei den **geplanten Fahrten am 12.08.2020** mit der Schipfelschute **und am 14.10.2020** nach Wündsdorf bitten wir die bereits angemeldeten Seniorinnen und Senioren um **Rückmeldung bei Frau Pelz unter Tel. 033636 41010, ob eine Teilnahme an den Fahrten gewünscht wird.**

Für beide Fahrten gibt es noch freie Plätze, so dass eine Anmeldung weiterhin möglich ist.

R. Kliems
Seniorenbeiratsvorsitzende

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren im Monat Juli, verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Berkenbrück

am 15.07. Margit Winkler zum 70.
am 17.07. Otto Becker zum 80.
am 17.07. Reinhard Hoffmann zum 70.
am 18.07. Rolf Rautenstrauch zum 85.
am 31.07. Ingeburg Höhne zum 80.

Briesen (Mark)

am 07.07. Herbert Jugeleit zum 80.
am 24.07. Adelgund Henseler zum 85.
am 31.07. Gisela Elgner zum 70.

Briesen (Mark), OT Biegen

am 15.07. Brigitte Patke zum 80.

Briesen (Mark), OT Falkenberg

am 14.07. Reimar von Alvensleben zum 80.

Briesen (Mark), OT Wilmersdorf

am 19.07. Marga Bengner zum 80.

Jacobsdorf

am 01.07. Martin Lange zum 70.
am 06.07. Teresa Dünnbier zum 70.
am 12.07. Bärbel Koch zum 70.
am 28.07. Christel Hoffmann zum 80.

Jacobsdorf, OT Pillgram

am 01.07. Brigitte Czirr zum 90.
am 06.07. Horst Pohl zum 85.
am 16.07. Renate Schnak zum 75.
am 21.07. Christel Gedat zum 75.

am 21.07. Joachim Schröter zum 85.
am 24.07. Manfred Schulz zum 80.
am 26.07. Ekaterina Mädge zum 95.
am 26.07. Helmut Meister zum 70.

Jacobsdorf, OT Sieversdorf

am 28.07. Karl-Heinz Hepke zum 80.

Steinhöfel, OT Beerfelde

am 05.07. Monika Pooch zum 75.

Steinhöfel, OT Demnitz

am 09.07. Hans-Henning Hofmann zum 85.

Steinhöfel, OT Heinersdorf

am 30.07. Karin Steppin zum 70.

Steinhöfel, OT Jänickendorf

am 31.07. Eveline Witte zum 70.

Steinhöfel, OT Neuendorf im Sande

am 31.07. Erhard Richter zum 80.

Steinhöfel, OT Steinhöfel

am 05.07. Anna Braun zum 109.

Steinhöfel, OT Tempelberg

am 28.07. Irmgard Sibbel zum 85.

Auszug aus dem Bundesmeldegesetz, § 50, Abs. 5:
(5) Die betroffene Person hat das Recht, der Übermittlung ihrer Daten nach den Absätzen 1 bis 3 zu widersprechen; hierauf ist bei der Anmeldung nach § 17 Absatz 1 sowie einmal jährlich durch ortsübliche Bekanntmachung hinzuweisen..



WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de
 Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de
 Telefon: 033607/897-0 Fax: 033607/ 897-99
 Zentrale 897-0
 Amtsdirektorin Marlen Rost 897-10
 Sekretariat Andrea Miethe 897-11

Amt 1 – Finanzverwaltung

Amtsleiterin Helen Feichtinger 897-40
 Kämmerin Lars Neitzke 897-26
 Liliana Lehmann 897-43
 Kerstin Dieterich 897-48
 Nicole Schubert 897-49
 Steuern Astrid Pfau 897-44
 Kasse Janin Just 897-42
 n. n. 897-41

Amt 2 – Bau-/Ordnungsamt

Amtsleiter Ron Gollin 897-50
 Bauamt Silvana Jahnke 897-45
 Christin Müller 897-56
 Liegenschaften Candy Thieme 897-47
 Ordnungsamt/Feuerwehr Torsten Reichard 897-53
 Ordnungsamt Ramona Opitz 897-51
 Anika Püschel 897-29
 Gebäudemanagement/
 Wohnungsverwaltung Michael Freitag 897-46
 Archiv Ulrike Moritz 897-54

Amt 3 – Hauptamt

Amtsleiterin Mariana Maschke 897-20
 Personal Ines Leischner 897-21
 Einwohnermelde-/Gewerbeamt Cornelia Wolf 897-23
 Stefanie Gorzina
 Standesamt/Friedhofsverwaltung Kerstin Kaul 897-24
 Kita/Schule/Vereine/Senioren Susann Boeck 897-22
 Brigitte Teske 897-27

Außenstelle Steinhöfel

Zentrale 033636/41010
 e-Mail Adresse: info-steinhoeel@amt-odervorland.de
 Amtsdirektorin Marlen Rost 41011
 Sekretariat Claudia Hildebrand 41013
 Hauptamt Mandy Labahn 41021
 Sarah Braun 41021
 Viola Pelz 41010
 Wirtschaftsförderung/Tourismus Christiane Förster 41025
 Standesamt Grit Hahn 41016
 Bauamt n. n. 41029
 Anja Nickel 41018
 Cindy Miethke 41017
 Sebastian Woyke 41033
 EMA/Gewerbeamt n. n. 41015
 Ordnungsamt Ina Zehe 41020
 Ordnungsamt/Brandschutz Gérard Binder 41042
 Kämmerin Martina Jucksch 41028
 Martin Reiche 41027
 Angela Gördel 41027
 n. n. 41023

Grundschule Briesen

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de
 Schulleiterin Katrin Büschel 596 70
 Bibliothek Dagmar Eisermann 596 72

Grundschule Heinersdorf

Internet-Adresse: www.grundschule-heinersdorf.de
 Schulleiterin: Andrea Hartwig 033432 8848

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart 033607/50 85

Oberschule Briesen der FAW gGmbH

Internet-Adresse: www.oberschule-briesen.de
 Internet-Adresse: www.fawz.de
 Schulleiterin Kathrin Koch 591 425
 Sekretariat Katrin Beeking 591 425

Kindertagesstätten

Kita „Löwenzahn“, Berkenbrück 033634/277
 Kita „Kinderrabat“, Briesen 033607/59713
 Hort Briesen 033607/597921
 Kita „Zwergenstübchen“, OT Falkenberg 033607/230
 Kita „Abenteuerland“ Pillgram 033608/213
 Kindertagespflege „Storchennest“ 033635/26059
 0160/97717979
 Kita „Glücksbärchen“ Beerfelde 033637/218
 Kita „Die pfiffigen Koboled“ Heinersdorf 033432/747225
 Kita „Benjamin Blümchen“ Arensdorf 033635/209
 Kita „Kleine Naturfreunde“ Neuendorf i. S 03361/340947

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen 033607/59819

ehrentamtl. Bürgermeister/in u. Ortsvorsteher/innen

Berkenbrück Andy Brümmer 0172 3128773
Briesen Jörg Bredow 0178 6288000
 j.bredow@elektro-bredow.de
 OT Alt Madlitz Reiner Müller 0162 6499187
 OT Biegen Björn Haenecke 0174 9490854
 OT Briesen Bodo Blume 033607 5031
 OT Falkenberg Andreas Püschel 033607 222
 OT Wilmersdorf René Schumann 0172 9388433
Jacobsdorf Peter Stumm 033608 3027
 Ortsteil Jacobsdorf Eckhard Strobel 03360849028
 Ortsteil Petersdorf Thomas Kahl 033608 49910
 Ortsteil Pillgram Sven Lippold 033608 497474
 Ortsteil Sieversdorf Heike Hoffmann 015203454123
Steinhöfel Claudia Simon 0173 1826288
 Ortsteil Arensdorf Dirk Simon 0152 09454741
 Ortsteil Beerfelde Horst Wittig 0171 3188132
 Ortsteil Buchholz Daniel Wehking 0173 2433694
 Ortsteil Demnitz Olaf Bartsch 033636 5063
 Ortsteil Gölsdorf Jeanette Mietzelfeld 0176 43550487
 Ortsteil Hasenfelde Ditmar Gatzmaga 0172 4191524
 Ortsteil Heinersdorf Jane Gersdorf 0174 5471960
 Ortsteil Jänickendorf Dr. Dan Klann 0176 93230117
 Ortsteil Neuendorf i. S. Norbert Schreiter 03361 345084
 Ortsteil Schönfelde Stephanie Wollburg 033637 459991
 Ortsteil Steinhöfel Claudia Simon 0173 1826288
 Ortsteil Tempelberg Dr. Christel Fielauf 033432 71340

Amtswehrführer Carsten Witkowski 033634/5027

Ortswehrführer im Amt Odervorland

Alt Madlitz Andy Witeczek 0171 9758975
 Biegen Siegfried Gasa 033608 3173
 Berkenbrück Marcel Erben 0162 9748761
 Briesen Christian Marschallek 0172 7273967
 Falkenberg A. v. Alvensleben 033607 414
 Jacobsdorf Holger Wenzel 033608 49533
 (Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)
 Sieversdorf Maik Hepke 033608 49795
 0173 6049725
 Wilmersdorf Jörg Bredow 033635 3138
 Arensdorf Robert Steindamm 0162 2319752
 Beerfelde/Jänickendorf Erik Naumann 0162 1872938
 Buchholz Tom Mittenzwei 0173 2317341
 Demnitz Uwe Drawitz 01590 1605795
 Hasenfelde Patrick Kreis 0173 9213412

Heinersdorf Oliver Wegener 0162 9825864
 Neuendorf i. S. Andreas Fleming 0171 2051897
 Schönfelde André Wollburg 0172 3845419
 Steinhöfel Karsten Wende 0176 22632018
 Tempelberg Rainer Fuchs 0152 21761895

Redaktion Odervorland-Kurier 033606/70299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag 033606/70299

FWA 0335/55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde 03361/596590

e.dis AG 03361/7332333

Störungsstelle 03361/7773111

EWE Gasversorgung 03361/776234

EWE nach Geschäftsschluss 0180/2314231

Telefonseelsorge 0800/1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800/1110222

SPRECHZEITEN

Öffnungszeiten des Amtes Odervorland

Hauptsitz Briesen (Mark) und Außenstelle

Steinhöfel

Montag, Mittwoch, Freitag: Termine nach Vereinbarung

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsstelle findet nach erfolgter

Terminvereinbarung in den Räumen der Amtsverwaltung

Bahnhofstraße 3, 15518 Briesen (Mark) statt.

E-Mail-Kontakt: schiedsstelle@amt-odervorland.de

Telefon: 033607 – 897 20/10

Fax: 033607 – 897 99

Postanschrift: Schiedsstelle

Amt Odervorland

Bahnhofstraße 3, 15518 Briesen (Mark)

Sprechzeiten der Schiedsstelle Steinhöfel

Bitte vereinbaren Sie im Bedarfsfall individuelle Sprech-

zeiten und Termine mit den Schiedspersonen.

Gesine Zastrow-Simon 033635/26126

E-Mail: gesine.zastrow@gmail.com 01520/ 8518869

Ilona Kramp 033636/5459

E-Mail: kramp999@aol.com

Sprechstunde der ehrenamtlichen Bürgermeisterin der Gemeinde Steinhöfel

Die Sprechstunde der ehrenamtlichen Bürgermeisterin

findet am **Di., 21.07.2020 von 17.00 - 18.00 Uhr** im

Gebäude der Amtsverwaltung in Steinhöfel statt.

Sprechstunde des Ortsvorstehers Arensdorf

30.07., 27.08., 24.09.2020

von 17:00 bis 18:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Arens-

dorf, Schäferweg 4b, 15518 Steinhöfel

OT Arensdorf, Hasenfelder Str. 9,

Tel.: 0152/ 09 45 47 41, dirksimon27@gmail.com

Sprechstunde des Ortsvorstehers Beerfelde

Die monatliche Sprechstunde des Ortsvorstehers fin-

dert jeden **1. Di.** im Monat von **17.00 bis 18.00 Uhr** im

Büro im Kita-Gebäude, Jänickendorfer Straße 58 statt.

Sprechzeiten des Wohnungsverwalters SEWOBA/WOSELLA

am Donnerstag, dem 16.07.2020, 14.00 bis 16.00 Uhr

in den Räumlichkeiten der Gemeinde Steinhöfel

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 Telefon (Briesen): 033607/438
 Handy (Briesen, Mo. - Fr.): 01 52 / 56 10 18 15
 Revierpolizei Steinhöfel 033636/239

NOTRUF

über Notruf 112
 Mykologe und Notfalldiagnostiker 03361 / 306062
 René K. Schumacher pilzberatung-los@web.de

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte
Briesen (Mark):**

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 Dr. med. Katrin Nowbary, FA für Allgemeinmedizin
 Tel.: 033607 / 310
 Müllroser Str. 46

Steinhöfel:

Dr. med. Ingolf Kreyer
 Tel.: 033636 206
 Mittelstraße 4, 15518 Steinhöfel

Dr. med. Bettina Scheerer

Tel.: 033432 8837
 Hauptstr. 15, 15518 Steinhöfel OT Heinersdorf

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

Ärztlicher Notdienst

Tel. 116117

Zahnärzte**Berkenbrück:**

Kroll, Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Briesen (Mark):

Dr. med. dent. Frank Fuhrmann
 Zahnarzt Carsten Fuhrmann
 Tel. 033607 599964, Müllroser Straße 46

Jacobsdorf:

Jacob, Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr. med. dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

Heinersdorf:

Dr. med. dent. Susanne Breitenstein, Tel.: 033432 8826
 An der Brennerei 9, 15518 Steinhöfel, OT Heinersdorf

Physiotherapie Briesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123
 Pflegedienstleitung: 033607-349

Evangelisches Pflegeheim Pillgram:

Leitung: Frank Wiegand
 Tel.: 033608-890

TIERÄRZTE**Briesen (Mark):**

Herr Dr. Storz, Tel.: 033607/322

Jacobsdorf:

Frau Dr. Stefanie Gasche, Tel.: 033608/283

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow, Tel.: 033608/3203

Steinhöfel OT Heinersdorf:

Herr Dr. Lechelt, Tel.: 033432/72293
 Tempelberger Weg 1

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a,
 Tel.: 033607 5233

Krankentransporte/Ärztebereitschaft

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737
 0335/19222

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENSTE

Die Linden-Apotheke ist im Monat Juli von 8-8 Uhr des Folgetages notdienstbereit am **03.07., 16.07., 29.07.2020.**

FRAUEN IN NOT

Tel.: 03361/57481 Funk: 0152/03766361

KINDER UND JUGENDLICHE**Kinder- und Jugendtelefon**

Die Nummer gegen Kummer
 Tel. 0800-1110333 Mo. - Fr. 15.00 - 19.00 Uhr

Kindernotruf:

Tel. 116111 Mo. - Sa. 14.00 - 20.00 Uhr

Kinder- und Jugendnotdienst:

Eisenhüttenstadt Tel.: 03364 77 73

Jugendkordinatorin der Gemeinde Steinhöfel

Tel. 0172 7324679 juko-steinhoefel@web.de

Eine Welt Projekt/Evangelischer Kirchenkreis

Tel. 03361-591827 gabi-moser@web.de

AWO Eltern-Kind-Zentrum Briesen (Mark)

Koordinatorin: Susan Heinze
 Petershagener Straße 23, 15518 Briesen (Mark)
 0177 - 25 878 96 (Mo-Fr: 8 - 18 Uhr)
 eltern-kind-zentrum-briesen@awo-fuerstenwalde.de

BIBLIOTHEKEN**Bibliothek Briesen:**

Di. 13.00 - 18.00 Uhr Do. 7.00 - 12.00 Uhr

Bibliothek Heinersdorf:

Mo. 14.00 - 17.30 Uhr Sa. 8.30 - 11.00 Uhr

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 21.07.2020 von 14:30 bis 15:00 Uhr
 Parkplatz nahe Forststraße
 Falkenberg: 21.07.2020 von 15:15 bis 15:45 Uhr Alte
 Feuerwehr
 Wilmersdorf: 21.07.2020 von 16:00 bis 16:30 Uhr Alte
 Frankfurter Straße 9
 Sieversdorf: 07.07.2020 von 15:00 bis 15:30 Uhr
 Gartenstraße an der Feuerwehr
 Jacobsdorf: 07.07.2020 von 15:45 bis 16:15 Uhr
 Dorfstraße 4/5
 Pillgram: 07.07.2020 von 16:30 bis 17:00 Uhr
 Schulstraße/Spielplatz
 Biegen: 07.07.2020 von 17:15 bis 17:45 Uhr
 Pillgramer Straße 1
 Hasenfelde: 21.07.2020 von 17:00 bis 17:30 Uhr
 Bahnhofstraße/Bushaltestelle
 Steinhöfel: 21.07.2020 von 17:45 bis 18:30 Uhr
 Parkplatz gegenüber der Verkaufsstelle



Bestattungsinstitut
C. Balke
 vorm. Obenhaupt

Ihr privater Ansprechpartner bei Tag und Nacht

Gartenstraße 45a
 15517 Fürstenwalde

Telefon: (03361) 54 90

Montag-Freitag:
 9.00 - 17.00 Uhr

Samstag:
 nach Vereinbarung

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Do, 02.07.20	14.00 Uhr	Frauen-/Seniorenkreis in Biegen
So, 05.07.20	9.00 Uhr	Gottesdienst in Demnitz
	9.00 Uhr	Gottesdienst in Petersdorf
	10.30 Uhr	Gottesdienst in Heinersdorf
	10.30 Uhr	Gottesdienst in Wilmersdorf
	10.30 Uhr	Kindergottesdienst in Pillgram
Di, 07.07.20	14.00 Uhr	Frauen-/Seniorenkreis in Briesen (Mark)
Do, 09.07.20	14.00 Uhr	Frauen-/Seniorenkreis in Jacobsdorf und Pillgram
So, 12.07.20	9.00 Uhr	Gottesdienst in Treplin
	10.30 Uhr	Gottesdienst in Arensdorf
	10.30 Uhr	Gottesdienst in Briesen (Mark)
Do, 16.07.20	14.00 Uhr	Frauenkreis in Arensdorf
So, 19.07.20	9.00 Uhr	Gottesdienst in Falkenberg
	10.30 Uhr	Gottesdienst in Berkenbrück
	10.30 Uhr	Gottesdienst in Sieversdorf
		bitte Aushänge beachten Gottesdienst in Pillgram
So, 25.07.20	14.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe in Steinhöfel
So, 26.07.20	10.30 Uhr	Gottesdienst in Biegen

Wir bitten darum, dass Sie zum Gottesdienst einen Mund-Nasen-Schutz mitbringen!

Gesprächskreise derzeit nach Absprache, bitte nachfragen.

Wir bieten für Kinder und Jugendliche alternative Aktionen zu den Sommerfahrten an.

Unsere aktuellen Informationen für **Kindergruppen** erfragen Sie bitte bei: Conni Hemmerling, 0157 72 65 65 81, conni@kidskirche.de oder Ines Hecht: 0171 7818134 oder ines.hecht@ekkos.de

Informationen zur **Konfirmandengruppe** erhalten Sie bei Pfr. Kevin Jessa: kevin.jessa@gemeinsam.ekbo.de, 0151 587 087 86 oder Seraja Hoffmann: seraja.hoffmann@ekkos.de, 03361 375 072.

Kontakt für die Kirchen in Heinersdorf, Hasenfelde, Tempelberg, Steinhöfel, Falkenberg, Demnitz, Berkenbrück und Buchholz:

Pfarrerin Rahel Rietzl: Ev. Pfarramt Heinersdorf, Hauptstraße 34, Ortsteil Heinersdorf
Tel: 033432 736275 oder: rahel.rietzl@ekkos.de

Für Beerfelde und Neuendorf ist Ihr erster Ansprechpartner: Pfarrer Kevin Jessa: kevin.jessa@gemeinsam.ekbo.de / Tel. 0151 587 087 86

Sie erreichen uns auch über das Dombüro Fürstenwalde, Tel. 03361 735 60 50

Vorsitzende der Gemeindeglieder: Albrecht von Alvensleben (Demnitz, Falkenberg, Berkenbrück, Steinhöfel), Friedhelm Quast (Buchholz), Pfrn. Rietzl (Heinersdorf, Tempelberg, Hasenfelde), Pfr. Kevin Jessa (Beerfelde, Jänickendorf), Susanne Rabe (St. Marien Domgemeinde mit Trebus und Neuendorf im Sande)

Aktuelles während der Corona-Zeit:

Gesammelte Gebete „Mein Gebet für heute – Kraftquelle in Coronazeiten“ finden Sie auf unserer Internetseite www.ekkos.de und auch regionale Informationen aus unserer Region unter: www.kirche-fuerstenwalde.de
Bleiben Sie behütet!

Eine gesegnete Sommerzeit wünschen Ihre Pfarrerin Rahel Rietzl und Pfarrer Kevin Jessa.

Für Bereich Arensdorf, Wilmersdorf, Alt Madlitz, Neu Ma-

dlitz, Petersdorf, Sieversdorf, Treplin übernimmt Pfarrer Matthias Hirsch aus Müllrose die Vakanzvertretung.
Für den Bereich Briesen (Mark), Biegen, Jacobsdorf und Pillgram übernimmt Pfarrerin Irene Brockes aus Frankfurt (Oder) die Vakanzvertretung.

Vakanzvertretung:
Biegen-Jacobsdorf: Pfarrerin Irene Brockes,
Tel. 0335 40136234
Arensdorf-Sieversdorf: Pfarrer Matthias Hirsch,
Tel. 033606 567

Kontaktdaten:

Evangelisches Pfarramt Biegen-Jacobsdorf, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf
Tel. 033608 290 und 0151 62524847, Fax: 033608 49229
E-Mail: pfarramt@kirche-biegen.de www.kirche-biegen.de

Termine für die Entsorgung:

Papiertonne Gelbe Säcke Restabfallbehälter
entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2020 der KWU-Entsorgung bzw. unter: www.kwu-entsorgung.de!

➤ **Gemeinde Steinhöfel****Freie Wohnungen in der Gemeinde Steinhöfel****Ortsteil Buchholz:**

Steinhöfeler Str. 6, 1-Raumwohnung	Baujahr des Hauses: 1957		
verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 121,90 kWh/(m ² *a)	Wohnfläche: 34,30 m ²	Kaltmiete: 160,00 €	
Nebenkosten: 40,00 € Heizkosten: 40,00 € Warmmiete: 240,00 €	Lage: OG mitte		

Ortsteil Hasenfelde:

Fürstenwalder Str. 4, 2-Raumwohnung	Baujahr des Hauses: 1967		
verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 76,00 kWh/(m ² *a)	Wohnfläche: 47,00 m ²	Kaltmiete: 226,00 €	
Nebenkosten: 60,00 € Heizkosten: 60,00 € Warmmiete: 346,00 €	Lage: 2.OG links		

Fürstenwalder Str. 4, 2-Raumwohnung	Baujahr des Hauses: 1967		
verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 76,00 kWh/(m ² *a)	Wohnfläche: 47,00 m ²	Kaltmiete: 226,00 €	
Nebenkosten: 60,00 € Heizkosten: 60,00 € Warmmiete: 346,00 €	Lage: 1. OG links		

Ortsteil Steinhöfel:

Heuweg 8, 2-Raumwohnung	Baujahr des Hauses: 1965		
verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 132,30 kWh/(m ² *a)	Wohnfläche: 45,90 m ²	Kaltmiete: 220,00 €	
Nebenkosten: 50,00 € Heizkosten: 60,00 € Warmmiete: 330,00 €	Lage: 1. OG links		

Ortsteil Tempelberg:

Lindenstraße 49b, 2-Raumwohnung	Baujahr des Hauses: 1968		
verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 199,60 kWh/(m ² *a)	Wohnfläche: 46,34 m ²	Kaltmiete: 220,00 €	
Nebenkosten: 50,00 € Heizkosten: 50,00 € Warmmiete: 320,00 €	Lage: OG links		

Ortsteil Heinersdorf

Straße der Republik 8, 2-Raumwohnung	Baujahr des Hauses: 1958		
verbrauchsabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 138,00 kWh/(m ² *a)	Wohnfläche: 35,22 m ²	Kaltmiete: 160,00 €	
Nebenkosten: 35,00 € Heizkosten: 35,00 € Warmmiete: 230,00 €	Lage: DG rechts		

Straße der Republik 5, 2-Raumwohnung	Baujahr des Hauses: 1958		
verbrauchsabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 138,00 kWh/(m ² *a)	Wohnfläche: 34,67 m ²	Kaltmiete: 180,00 €	
Nebenkosten: 50,00 € Heizkosten: 50,00 € Warmmiete: 280,00 €	Lage: DG rechts		

Ahorning 5, 3-Raumwohnung	Baujahr des Hauses: 1958		
verbrauchsabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 138,00 kWh/(m ² *a)	Wohnfläche: 58,97 m ²	Kaltmiete: 280,00 €	
Nebenkosten: 65,00 € Heizkosten: 65,00 € Warmmiete: 410,00 €	Lage: 2.OG links		

Ahorning 5, 2-Raumwohnung	Baujahr des Hauses: 1958		
verbrauchsabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 138,00 kWh/(m ² *a)	Wohnfläche: 44,44 m ²	Kaltmiete: 210,00 €	
Nebenkosten: 50,00 € Heizkosten: 45,00 € Warmmiete: 305,00 €	Lage: 3.OG links		

► **Gemeinde Steinhöfel**

Den Blumenstrauß des Monats Juli 2020 erhält von mir Frau Dr. med. Bettina Scheerer aus dem Ortsteil Heinersdorf.



Ich möchte mich auf diesem Wege bei Frau Dr. Scheerer bedanken. Sie ist mit ihrem Team immer für ihre Patienten da. Gerade in der Zeit von Corona finde ich es passend, eine Ärztin zu ehren. Ich freue mich, dass wir in unserer Gemeinde noch eine gute medizinische Versorgung haben.

Claudia Simon
Ehrenamtliche Bürgermeisterin

► **Jugend**

Sommerferien in der Gemeinde Steinhöfel

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern, das aktuelle Angebot zu unserem Ferienprogramm findet Ihr auf der Homepage der Gemeinde Steinhöfel sowie in den Schaukästen in den einzelnen Ortsteilen. Die Teilnehmerzahl ist bei jedem Angebot begrenzt, daher bitten wir um eine rechtzeitige Anmeldung.

Alle Infos und Anmeldung bei:
Jenny Gast (JC-Leiterin) 015756381976
Grit Zilz (JC-Leiterin) 015252632488
Marzena Bocianska-Höpfner (Jugendkoordinatorin):
0172 7324679

Verabschiedung in den verdienten Ruhestand

Am 09.06.2020 hatte Frau Mann ihren letzten Arbeitstag in der Kita „Glücksbächen“ in Beerfelde. Nach 11 Jahren Dienstzeit in Beerfelde hat sie viele Kinder vom Krippenalter bis zum Vorschulalter begleitet. Erzieherin ist man mit Leib und Seele und Herzblut, da gibt es auch schon mal Tränen beim Abschied. Dass Frau Mann bei den Kindern und Kollegen sehr beliebt war, konnten wir bei der Verabschiedung miterleben. Die Erzieherinnen hatten mit den Kindern ein kleines Programm vorbereitet. Die Kita-Leiterin Frau Krenz hielt eine herzliche Rede und zum Schluss konnte Frau Mann sich aus dem Bällebad noch kleine Geschenke fischen und bekam selbst gebastelte Blumen von den Kindern überreicht. Natürlich hat sich auch Frau Maschke im Namen der Amtsverwaltung sowie der Ortsvorsteher Horst Wittig und die ehrenamtliche Bürgermeisterin Frau Simon mit einer Aufmerksamkeit verabschiedet. Wir alle wünschen Frau Mann alles Gute für den Ruhestand, den sie hoffentlich noch lange und gesund erleben kann.

Claudia Simon
Ehrenamtliche Bürgermeisterin



Dorfrezepte in Steinhöfel

Unsere Dörfer ändern sich. Wir arbeiten viel und werden mobiler. Aber wir haben immer weniger Zeit. Vor allem, um miteinander zu reden. Zum Beispiel über die Tricks und Kniffe im Alltag, über Rezepte und alles andere, was Großeltern schon immer den Enkeln mitgegeben haben.

Ein Gruppe engagierter Menschen aus Steinhöfel will die Gemeinde nun mit einem dorfübergreifendem Projekt über das gemeinsame Älterwerden auf dem Land in Austausch bringen. Es beginnt mit dem Sammeln von Dorfrezepten: Kuchen- und Eherezepte.

Geheime Schliche für das tägliche Leben. Was kann ein Ortsteil dem anderen erzählen? Was macht das eine Dorf anders als das andere?

Was entdecken wir in den Steinhöfelrezepten wieder, das wir vergessen hatten? Jeden Monat erscheint eine Auswahl der Rezepte im Falschen Waldemar.

Senden auch Sie ihr Rezept an:

hallo@dorfrezepte.de oder rufen Sie uns an: 0176 626 672 26

Dorfrezepte ist eine Initiative von Steinhöflerinnen und Steinhöflern in Zusammenarbeit mit den Künstlergruppen ConstructLab und Rimini Protokoll unterstützt durch das Kulturprojekt Neue Auftraggeber.

Mein Dorfrezept: Singen

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder“

J.G Seume, 1804

Singen ist lebensverlängernd. Menschen, die singen, leben länger, das haben Forscher in den 90-er Jahren bewiesen. Der Kreislauf, die Atmung, der Blutdruck, der Puls und das Immunsystem verändern sich dabei und Glückshormone werden ausgeschüttet. Nicht umsonst fühlt man sich nach ein paar gesungenen Liedern so richtig wohl. Es spielt keine Rolle, ob man singen kann oder nicht. Immer frei heraus mit den Tönen! Anlässe dazu gibt es viele. Nutzt jede Gelegenheit und singt – allein, zu zweit oder mit vielen anderen Gleichgesinnten – leise für euch oder aus voller Kehle. Ihr werdet entdecken, dass die Sorgen für den Moment etwas kleiner erscheinen, ihr anschließend ruhiger und entspannter seid. Singen in einer Gruppe festigt die Beziehungen zueinander und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Man hört zwischendurch dem anderen zu, lacht mit ihm oder teilt mit ihm irgendwelchen Kummer. Anschließend geht es einem besser. „Geteilte Freude ist doppelte Freude, geteiltes Leid ist halbes Leid.“ Die Menschen, die das bereits ausprobiert haben, werden mir Recht geben.

Regina Funke, Heinersdorf

Mein Dorfrezept: Menschen treffen

In meinem Alter ist es schwer, Kontakte zu halten. Ich hatte hauptsächlich durch meine Arbeit im Konsum viele Kontakte, ansonsten brauchte ich meine Zeit für meine fünf Kinder, sie waren mein Lebensinhalt. Wir hatten wenig Geld; das Leben war nicht einfach.

Wer ist denn heute noch da, in meinem Alter? Manche gehen kaum noch raus, können nicht mehr laufen; am Telefon versteht man sich nicht. Man freut sich, wenn man mal andere Menschen trifft. Ich habe schon große gesundheitliche Probleme, aber sich gehen lassen, den Kopf in den Sand stecken und sagen: ‚Ich bin zu alt‘, das geht gar nicht. Man muss sich bemühen. Tanzen geht nicht mehr, aber gemeinsam spazieren gehen, oder singen. Oder man fährt gemeinsam zu Friseur oder Fußpflege.

Die Kinder kümmern sich, aber zu ihnen ziehen möchte ich nicht. Was soll ich beispielsweise in Frankfurt machen? Alles ist fremd. Solange ich mich selber versorgen und alles machen kann, einigermaßen gesund bin, möchte ich hierbleiben.

Ilse Thiele, Tempelberg

Mein Dorfrezept: Eierlikör

Der Eierlikör muss immer zu Ostern sein. Ich habe ihn schon als Kind geliebt – damals ‚verdünnt‘ mit Kaffeesahne.

12	Eigelb
500 g	Puderzucker
2 P.	Vanillezucker
3 P.	Kaffeesahne
¼ l	Primasprit (70%)

Eigelb, Puderzucker und Vanillezucker verrühren Kaffeesahne dazugeben. Schnaps langsam dazugeben und ausgiebig verkosten.

Prost!

Annegret Huth, Heinersdorf

► **Beerfelde**



Beerfelder Lesestübchen

Das Beerfelder Lesestübchen ist jeden Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet. Frau Otto-Gräf hält für Sie ein breites Sortiment an Büchern bereit. Ort: Beerfelde, Kirchgasse 1 (über dem Friseur)



Der Sommer kommt

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, der Sommer steht vor der Tür, in dem wir viele Dorffeste feiern wollten und sonstige Begegnungen stattfinden sollten. Corona hat uns alle ausgebremst. Inzwischen sind ja viele Lockerungen erfolgt, dank der geringen Infektionszahlen bei uns und dank auch Ihrer Einsicht und Ihres Mittuns bei den notwendigen Schutzmaßnahmen. Aber schauen wir nach vorne, vielleicht können wir ja doch noch das eine oder andere Fest feiern, Begegnungen stattfinden lassen. Denn auch im Herbst ist ja noch vieles möglich. Unsere Bürgerinnen und Bürger warten darauf, sich wieder mal zu treffen, zu feiern, nette Leute treffen, Gespräche führen, den Alltag vergessen. Sind wir optimistisch und hoffen, dass Corona uns verlässt und uns keine 2. Welle beschert. Trotzdem sollten wir Vorsicht walten lassen!

Es wäre schön, wenn wir am 5. September 2020 unser Erntefest in Beerfelde feiern könnten!?

Bleiben Sie gesund, genießen Sie den Sommer und irgendwann feiern wir wieder.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Wittig
Ortsvorsteher

► **Heinersdorf-Behendorf**



LERNEN MIT LUST

Kinder und Jugendliche sind die großen Verlierer in der Corona-Krise. Durch eine fehlende Lobby sind sie derzeit nicht in der Lage, ihre Bedürfnisse an den richtigen Stellen mit Nachdruck zum Ausdruck zu bringen – ganz im Gegenteil zum Beispiel zu Herstellerkonzernen der Autobranche.

Homeschooling (Hausunterricht) bringt derzeit viele Familien nicht nur menschlich, sondern auch technisch an ihre Grenzen. Hier möchte das Projekt Lernen mit Lust ansetzen. An einem lerngerechten, angenehmen Arbeitsplatz soll es den Kindern in Zukunft möglich sein, den Schulstoff nachzuholen bzw. zu festigen.

Im Projekt **LERNEN MIT LUST** entsteht dieser Arbeitsplatz in den Räumen des Kulturzentrums. Eine Kombination aus begleitetem Lernen und selbständiger Arbeit am Computer soll die Lernenden für die Zukunft – hoffentlich ohne Homeschooling – wappnen. Bei Interesse, Nachfragen und Anmeldung stehen wir gern unter der Nummer 0174.5471960 zur Verfügung.

Jane Gersdorf
- Ortsvorsteherin

Neue Bürgerenergiegenossenschaft gegründet

Die Genossenschaft "Bürgerenergie Oder Spree" hat sich am Freitag, 12. Juni, in Heinersdorf gegründet. Ziel der Genossenschaft ist es, den Ausbau erneuerbarer Energie in der Region voranzubringen. Dem Prinzip einer Genossenschaft folgend bleibt die Wertschöpfung dabei bei den Bürgerinnen und Bürgern, die Anteile gezeichnet haben, und fließt nicht an externe Nutznießer ab. Ab sofort können Menschen einsteigen, und Anteile für die Genossenschaft zeichnen, so dass das erste Projekt umgesetzt werden kann. Ein Genossenschaftsanteil beträgt 300 Euro. Geplant ist, sofern die Gemeinde Steinhöfel zustimmt, noch dieses Jahr auf dem Dach der Kindertagesstätte Heinersdorf eine Photovoltaik-Anlage zu installieren, sodass Kita und Grundschule sich künftig selbst mit Strom versorgen können.

Interessierte können sich per Email an info@beos-energie.de informieren oder in den Newsletter aufnehmen lassen. Ab sofort ist es möglich, Anteile zu zeichnen, um die Energieversorgung vor Ort gemeinsam auf nachhaltige Beine zu stellen!



Auch die Gründungsmitglieder (im Bild von links nach rechts) Andrea Vetter (Aufsichtsrätin), Janina Messerschmidt (Vorstand), Ronny Hanne (Aufsichtsrat), Alexander Rieck (Vorstand) und Katrin Hain (Aufsichtsrätin) stehen für Rückfragen gern zur Verfügung. Foto: Jane Gersdorf

Im Namen der Fraktionsmitglieder des Aktiven Bündnis möchte ich mich bei Kerstin Neitsch für ihr Engagement als Gemeindevertreterin bedanken. Ihre sachlich-energische und dennoch ruhige Art wurde in der Fraktion sehr geschätzt. Kerstin hat aufgrund ihrer Tätigkeit als Erzieherin in der Kita „Die pffiffigen Koblode“ das Amt zum 01.05.20 niederlegen müssen. Herr Ricky Fenger wird als nachgerückter Gemeindevertreter nunmehr die Fraktion unterstützen. Im Berufsleben als Revisor und Datenschutzbeauftragter tätig, wird er sich als Mitglied im Finanzausschuss einbringen.

Jane Gersdorf
-Fraktionsvorsitzende Aktives Bündnis-



Töpferstübchen wieder geöffnet!

Am 08.06.20 wurde das Töpferstübchen nach der langen Corona-Pause wieder geöffnet.

Mit einem Anmeldesystem und einem Hygienekonzept – an dieser Stelle ein Dankeschön an Frau Sarah Braun aus der Amtsverwaltung – können alle geltenden Richtlinien eingehalten werden.

Die lange Pause wurde genutzt, um ein neues Farben-Regal zu installieren – hier geht ein Dankeschön für die praktische Hilfe an Herrn Grabasch – und alle Schütten und Schubladen durchzusortieren und zu säubern.

Vorerst müssen sich die Teilnehmer weiterhin telefonisch anmelden, da die Plätze aufgrund der Verordnungen reduziert sind.

Öffnungszeiten (mit kleinen Ausnahmen auch in den Sommerferien): MONTAGS ab 14.00 Uhr

Anmeldung unter: 0174.5471960 (Jane Gersdorf)



► Schönfelde



Dorffest in Schönfelde wegen Corona abgesagt

Langsam finden wir alle wieder in die Normalität zurück. Dennoch gelten immer noch bestimmte Regelungen, an die wir uns alle halten sollten. Diese Regeln haben auch zur Folge, dass manche Dinge eben noch nicht gehen. Darum hat sich der Ortsbeirat Schönfelde zu dem Entschluss durchgerungen, sein Dorffest in diesem Jahr nicht stattfinden zu lassen. Für viele Bewohner ist das Blumen- oder Sommerfest zu einem Höhepunkt im Schönfelder Kalenderjahr geworden. Darum gaben die Organisatoren um Ortsvorsteherin Stephanie Wollburg ihre Entscheidung auch mit Bedauern bekannt.

Gleichzeitig verbanden sie die Absage aber auch mit der Hoffnung, dass es im nächsten Jahr wieder bunt zugehen kann in Schönfelde.

Bis dahin wünscht der Ortsbeirat allen Einwohnern der Gemeinde Steinhöfel / Amt Odervorland einen schönen Sommer und vor allem Gesundheit.

Auf ein baldiges Wiedersehen in Schönfelde.

► Steinhöfel



Absage des diesjährigen Dorffestes in Steinhöfel

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, Liebe Gäste, das Dorffest am 15.08.2020 müssen wir leider **absagen**. Aufgrund der anhaltenden Pandemie, sind die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen in diesem Rahmen nicht realisierbar. Aber wir holen das im nächsten Jahr nach, versprochen. D.h. wenn es nicht wieder die nächste Katastrophe gibt.

Im Namen des Ortsbeirates

Claudia Simon
Ortsvorsteherin

Ehrendes Gedenken an den 8. Mai – 75. Jahrestag der Befreiung

Am 8. Mai haben wir stellvertretend für den Ortsbeirat Steinhöfel (Bürgerliche Mitte und SPD) zum ehrenden Gedenken an den 75. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus an den beiden Ehrenmalen im Ort einen Strauß niedergelegt.

Claudia Simon – Ortsvorsteherin Steinhöfel

Bernd Pelz
Stefan Türk
Renate Ulm



HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c · 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 · e-Mail: info@brandol.de

- Spezial-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieseldieselkraftstoff
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmierertechnik
- Hydraulikservice

www.brandol.de

Zur Verstärkung unseres Teams **suchen** wir zeitnah eine/n

Physiotherapeut/in

In Voll- oder Teilzeit.

Wir sind ein nettes, unkompliziertes Team, bieten Fortbildungsunterstützung und selbstständiges Arbeiten in unserem ländlichen Briesen.

Voraussetzungen:

- du solltest examinierte/r Physiotherapeut/in sein
- eine Weiterbildung in MLD erfolgreich absolviert haben
- und vorzugsweise einen Führerschein besitzen

Bei Fragen erreichst du uns telefonisch unter 033607/359.

Bewerbung an:

Gemeinschaftspraxis Physiotherapie
Feister/Bellach
Müllroser Straße 46
15518 Briesen/Mark

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.



*Dein Lied ist nun gesungen
das in unsere Herzen fand.
Melodien, die erklungen,
binden festes Freundschaftsband.
Klinge Lied, lange nach...*

Wir trauern um unser langjähriges aktives Chormitglied

Ulrich Schön

Von seinem Tod sind wir alle tief betroffen. Jeder, der ihn kannte, wird ihn als hilfsbereiten und ausgesprochen fröhlichen, talentierten Sänger in Erinnerung behalten.

Während seiner 31-jährigen Mitgliedschaft im Chor wurde er allen ein guter Freund, auf den wir uns immer verlassen konnten. Seine Freude am Singen und die Flexibilität, im Tenor und Bass nach Bedarf einzuspringen, wird in unserem Chor eine große Lücke hinterlassen. Wir werden bei unseren zukünftigen Proben und Konzerten immer an ihn denken und ehren ihn über den Tod hinaus.

Seiner Familie sind wir in ihrer Trauer verbunden und wünschen ihnen viel Kraft für die kommende Zeit.

Ihre Anteilnahme bekundet der Vorstand und alle Mitglieder des Gemischten Chores Briesen.

Deutsche Umwelthilfe fordert Filterpflicht für Kaminöfen!

Sauber und klimaschonend Integrierter Keramik-Feinstaubfilter

HARK Kamine und Kaminöfen verfügen bereits heute größtenteils über einen **integrierten Keramik-Feinstaubfilter!**

Die umweltfreundliche ECOplus-Verbrennungstechnik mit integriertem Keramik-Feinstaubfilter – für extrem niedrige Feinstaub-Emissionen und bis zu 40% weniger Holzverbrauch!



#mitABSTANDdenBESTENfinden
ab Juli 10% Sommerrabatt




**15299 Müllrose
Gewerbeparkring 29
Telefon: 033606 - 4977
E-Mail: info@tesky.de
www.tesky.de**

Und jetzt schon den reduzierten Mehrwertsteuersatz von 16 % sichern und zusätzlich 3 % sparen!




FRANKFURTER Fliesenmarkt

seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- ✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- ✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- ✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich
- ✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de

! ACHTUNG !

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier & Der falsche Waldemar

12.07.2020

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel, die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier & Der falsche Waldemar können direkt an:

kurier@amt-odervorland.de
oder
info-steinhoefel@amt-odervorland.de
gesendet werden.

Anzeigen und Danksagungen bitte
direkt an
zeitung@druckereikuehl.de senden

**Wir kaufen
Wohnmobile +
Wohnwagen**
☎ **03944-36160**
www.wm-aw.de Fa.



**GROTH
BESTATTUNGEN
JAHRE**

Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Trauerreden
Trauerbegleitung
Bestattungsvorsorge
vertrauensvoll aus einer Hand

Naturbestattungen
„Tree of Life“ – Baum des Lebens
sowie Friedwald- und Ruheforstbestattungen
Seebestattungen, Erinnerungsdiamant u. a.

Küstriner Str. 1
15306 Seelow
Tag & Nacht:
03346 - 855 42 64



www.Grothbestattungen.de

Bestattungshaus

Rico Streul

in Müncheberg / Ernst-Thälmann-Str. 72
☎ **033432 / 74 70 98** **24 h**

*Beantragung der Hinterbliebenenrente durch unser Haus.
Auf Wunsch auch Vermittlung von Blumenschmuck.*

- Hausbesuche • Erledigung aller Formalitäten •
- Bestattungsvorsorge •
- Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen •





Praxis für Physiotherapie
Ch. Scheerer-Heyden
Hauptstr. 15 • 15518 Heinersdorf
Tel./Fax: **033432 70625**

Öffnungszeiten:
Mo/Di/Do 7 - 19 Uhr
Mi/Fr 7 - 13 Uhr

Müllroser Passfoto-Service

Versicherungsmakler Dieter-L. Mutke - Termine nach Vereinbarung
Fon: (033606) 787 630 www.dlm.promakler24.de

BESTATTUNGSHAUS

Schlaubetal

Feuer- Erd- See- und Waldbestattung

Telefon: 033606 787 599 (Tag und Nacht)
15299 Müllrose Frankfurter Str. 8



Spezialisten für Massivhäuser...



Ob klassisches Satteldach, Bungalowstil, Doppel-, Reihen- oder Mehrfamilienhaus, ob Stadtvilla oder Architektenhaus - als Familienunternehmen mit über 35 Jahren Erfahrung im schlüsselfertigen Bauen bieten wir unseren Bauherren vor allem eines:
Freude an einem soliden, wertbeständigen, energieeffizienten Massivhaus.



UM-, AUS-, NEUBAU

Müllrose • Gewerbestraße 29
Telefon 033606 - 226

www.tesky.de

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal Verlag Kühl OHG
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktionsleiterin:
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99
E-Mail: zeitung@druckereikuehl.de

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland
Briesen (M), Bahnhofstraße 3
Schlaubetal Verlag Kühl OHG
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal Verlag Kühl OHG
Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal Verlag Kühl OHG
E-Mail: info@druckereikuehl.de

Druck: Schlaubetal Druck Kühl OHG
Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97
Auflage: 5195

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Datenschutz

Personenbezogene Daten sowie Fotos unterliegen dem Datenschutz. Mit dem Einreichen von Beiträgen und Fotos durch den/die Autor/in setzt das Amt Odervorland voraus, dass der/die Autor/in für den Inhalt verantwortlich zeichnet und sich damit einverstanden erklärt, dass diese Daten an die Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Schlaubetal-Verlag Kühl OHG Müllrose zum Zweck der Veröffentlichung im Amtsblatt/Kurier „Odervorland Kurier & Der falsche Waldemar“ sowie auf der Homepage des Amtes Odervorland und der Gemeinde Steinhöfel weitergeleitet werden.

„Wir haben jünstich Strom & Gas, hier uff 'm Land!“

Egal wo Sie in Brandenburg wohnen, wechseln Sie zu uns und sparen Sie mit unseren Oderland-Produkten für Strom und Gas.

GRATIS-APP
Rechnen Sie jetzt Ihre monatliche Ersparnis!

Oderland Gas
Oderland Strom

Kundencentrum LennéPassagen
geöffnet: Montag-Donnerstag: 9-18 Uhr und Freitag: 9-14 Uhr
Lenné Passagen | Karl-Marx-Straße 195 | 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 5533 300 | www.stadtwerke-ffo.de



Die Energie von hier.

Steinmetz **orenz Inh. Erhard Lorenz** Steinmetzhütte **Sascha Lorenz - van den Brandt**

15517 Fürstenwalde · August-Bebel-Str. 118b · Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungs- zeiten	▶	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
		Do	08.00 - 18.00 Uhr	
		Sa	09.00 - 12.00 Uhr	

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de · www.steinmetzhuette.de · mail: steinmetzhuette@aol.com

**Zimmererei & Holzbau
Peter Fechner**

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 - 7 11 15
Mobil: 0172 - 3 97 27 77
zimmererei-fechner@t-online.de
www.zimmererei-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons



Natürlich Holz

Bestattungshaus Möse mb

Wenn ein Mensch den Menschen braucht, ist es gut zu wissen, wer derjenige ist.

Zu Ihren Diensten seit 28 Jahren.

TREE OF LIFE
ERD- & URNENBESTATTUNG
SEEBESTATTUNG

FriedWald
Die Bestattung in der Natur

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

Funktelefon 0171 / 2 15 85 00	15306 Falkenhagen Ernst-Thälmann-Straße 23 ☎ (03 36 03) 30 36	15306 Seelow Ernst-Thälmann-Straße 37 ☎ (0 33 46) 84 52 07	15324 Letschin R.-Breitscheid-Straße 14 ☎ (03 34 75) 5 07 14	15234 Frankfurt (O.) Rathenaustraße 65 ☎ (03 35) 4 00 00 79	15859 Storkow Altstadt 9 ☎ (03 36 78) 44 24 25
--	--	---	---	--	---

www.bestattungen-mose.de

Große Auswahl & TOP-Angebote!

STADTFLITZER



8.495,- EURO

OPEL Corsa D 1.4 „Edition“ 5-türig
EZ: 02/2012, 48.615 km, Klimaanlage mit Pollenfilter, Argon Silber Metallic, ESP, ASR, ZV mit FB, elektr. FH, Audiosystem CD, MP3, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

EXTREM SPARSAM



11.995,- EURO

SUZUKI Celerio 1.0 Dualjet M/T Comfort
EZ: 12/2019, 150 km, Super Black Pearl, LED-TFL, Klima, Bluetooth, elektr. FH, ZV mit FB, Audio-Paket, u.v.m., 3,6 / 4,5 / 3,9 / 89 g/km 19% MwSt. ausweisbar!

TOP AUSSTATTUNG



20.845,- EURO

SUZUKI Vitara 1.4 Boosterjet M/T
EZ: 11/2018, 15,9 Tkm, Ivory/Cosmic Black Pearl, LED, ZV mit FB, TFL, Panorama, Allrad, PDC v/h, R-Kamera, elektr. FH, u.v.m., 5,4 / 7,2 / 6,1 / 138 g/km 19% MwSt. ausweisbar!

AUTOMATIK



22.995,- EURO

SUZUKI SX4 S-Cross 1.0 Boosterjet
EZ: 12/2019, 150 km, Farbe: Canyon Brown Pearl, Klimaautomatik, R-Kamera, LED, TFL, Sitzheizung vorne, Keyless, u.v.m., 5,1 / 6,8 / 5,7 / 131 g/km 19% MwSt. ausweisbar!

SPORTLICH



7.995,- EURO

SEAT Mii Chic 1.0/Klima & Sound
EZ: 09/2016, 81.590 km, Candy Weiß Solid, Design-Paket, LM-Felgen, Scheibentönung, Velvet-Paket, Einparkhilfe hinten, ZV mit FB, Tempomat, u.v.m. 19% MwSt. ausweisbar!

AUTO DES MONATS



15.915,- EURO

SUZUKI Baleno 1.2 Dualjet M/T Comfort Hybrid (Aktionsmodell)
EZ: 12/2019, 150 km, Solid Fire Red, Navi, Klimaautomatik, Rückfahrkamera, Sitzheizung beidseitig vorne, Keyless-Zugangs- und Start-System, Adaptive Tempomat (ACC), Radargestützte aktive Bremsunterstützung (RBS), SHVS Mild Hybrid System, u.v.m., 4,0 / 4,9 / 4,3 / 99g/km 19% MwSt. ausweisbar!

SUV



18.995,- EURO

SUZUKI Vitara Comfort/Kamera
EZ: 03/2018, 3.901 km, Klimaautomatik, Bordcomputer, NSW, Atlantic Schwarz Metallic, ESP, ABS, LMF, Tempomat, ZV mit FB, Sitzheizung, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

ALLRAD



10.995,- EURO

SUZUKI SX4 S-Cross 1.6 Allgrip Comfort
EZ: 11/2014, 65.912 km, Klimaautomatik, Silky Silver Metallic, Bordcomputer, Audiosystem, Sitzheizung, Keyless, Tempomat, ESP, ABS, Tagfahrlicht, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

AUTOMATIK



12.995,- EURO

SEAT Leon ST Style 1.2 TSI
EZ: 06/2014, 50,1 Tkm, Farbe: Bala Beige Metallic, 2-Zonen-Klimaautomatik, ZV mit FB, Navigation, Fahrassistenz-Paket, elektr. FH, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

STADTFLITZER



8.995,- EURO

OPEL Corsa E 1.2 M/T 5-Türer
EZ: 12/2017, 31.045 km, Klimaanlage, Grau Metallic, elektr. FH vorn, Tagfahrlicht, ESP, ABS, doppelter Laderaumboden, ZV mit FB, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

WENIG KILOMETER



7.995,- EURO

OPEL Corsa-D 1.4 16V Energy 3-Türer
EZ: 11/2014, 29.295 km, Karbonschwarz Metallic, Klima, Allwetterreifen auf LM-Felgen, Audiosystem CD, ZV mit FB, elektr. FH, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

SUV



10.500,- EURO

SUZUKI SX4 Classic 1.6 VVT M/T Style
EZ: 07/2013, 83.195 km, Klimaautomatik, Bison Brown Pearl Metallic, Bordcomputer, LMF, Keyless-System, Sitzheizung vorn, ESP, ABS, Navi, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

PANORAMADACH



13.995,- EURO

SEAT Ibiza SC 1.0 TSI Navigation
EZ: 06/2017, 250 km, Farbe: Lima Grün Met., Bi-Xenon, ZV mit FB, elektr. FH, Panorama, Licht- & Regensensor, u.v.m., 3,7 / 5,0 / 4,2 / 119 g/km 19% MwSt. ausweisbar!

Eine noch größere Auswahl an Fahrzeugen finden Sie unter: www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

Unsere Leistungen:

- Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat
- Frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

AUTO-Ankauf!
Sie wollen Ihr Fahrzeug verkaufen?
Wir unterbreiten Ihnen ein Angebot!

Autohaus Böhmer ... DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>

15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 6066540
15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095



Info@autohaus-boehmer.de
www.mobile.de/AH-P-BOEHMER